

# Amberg, Staatsarchiv

Die 66 hebräischen Fragmente im Staatsarchiv Amberg stammen aus ca. 16 verschiedenen Kodizes. Sie wurden zum Teil bereits im Jahre 1981 von Ruben Rosenfeld, Julienstr. 2, 8510 Fürth, identifiziert. Weitere Bearbeiterin war Dr. Naomi Feuchtwanger, Jerusalem, am 31. August 1984; schriftlicher Verkehr bestand außerdem mit Dr. T. Kwasman (Heidelberg) am 07.02.1985. Zum Ganzen vgl. Andreas Lehnardt, Hebräische Einbandfragmente im Staatsarchiv Amberg, in: *Archivalische Zeitschrift*, hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns 92 (2011), S. 339–350; idem, *Newly Discovered Hebrew Fragments in the State Archive of Amberg (Bavaria) – Some Suggestions to their Historical Background*, in: Andreas Lehnardt / Judith Olszowy-Schlanger (Hrsg.), *Books within Books - New Discoveries in Old Book Bindings*, *Studies Jewish History and Culture, European Genizah: Texts and Studies* 2, Leiden, Boston 2014, S. 271–285.

1. Bibel
2. Kommentar zur Bibel
3. Mahzor
4. Talmud
5. Halakha

## 1. Bibel

### 1 Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 309

Bibel (Tanakh) mit Targum und Masora parva, Levitikus

Pergament · 1 Blatt · 32 x 20 cm · Aschkenas · 14./15. Jh.

Ein Bifolio als Umschlag mit dem Einbanddeckel verklebt. 3 Spalten. Spaltenbreite ca. 6 cm. Schriftraum 20 x 30 cm. Aschkenasische Quadratschrift. Vokalisation. Einbandrand in Leserichtung auf Pappkarton aufgeklebt. Parashiyot sind mit פ hervorgehoben. Der untere Rand des Doppelblattes ist um den Pappdeckel des Einbandes eingeschlagen und beschnitten. Ebenso die linke Spalte der zweiten Bifolio-Hälfte. Die Signaturschilder verdecken die obere und untere rechte Blatthälfte, auf dem Rücken auch ein Aufkleber über der linken Hälfte. Vermerk zum Inhalt des Trägerbandes: Rechnung über das Bereuthguet zum Parkstein de Anno 1626.

Aus derselben Handschrift wie die Fragmente in:

1. Amt Waldsassen 2379,
2. Amt Waldsassen 2381,
3. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 589,
4. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 598.

Trägerband: Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 309, Zugang 34 fasc. 1 (1626).

Provenienz: Pfalz Sulzbach.

Recto: Rechte Blatthälfte, rechte Spalte: Levitikus 8,21–12,4 mit Targum, von ואת הקרב ואת הקרעים. Verso: Levitikus 8,25 ist mit Sinnorit versehen, Masora parva am Rand. Linke Blatthälfte: Targum Levitikus 11,46 bis Levitikus 12,4, von הייתא המקדש לא תבא בדרהש במיין.

### 2 Pfalz-Sulzbach Weidauische Rechnungen 589

Bibel (Tanakh) mit Masora parva und magna, Levitikus

Pergament · 1 Blatt · 32 x 20 cm · Aschkenas · 14./15. Jh.

Ein Bifolio als Umschlag mit dem Einbanddeckel verklebt. Schriftraum 20 x 25 cm. 3 Spalten. Spaltenbreite ca. 6 cm. Aschkenasische Quadratschrift. Vokalisation. Linierung. Randglossen von anderer Hand. Einbandrand richtig herum auf Pappkarton aufgeklebt. Der obere Rand des Doppelblattes ist um den Pappdeckel des Einbandes eingeschlagen und beschnitten. Das Signaturschild verdeckt die obere rechte Blatthälfte. Vermerk zum Inhalt des Trägerbandes: „Bereuth Rechnung von Anno 1629 bis Anno 1630“.

Aus derselben Handschrift wie die Fragmente in:

1. Amt Waldsassen 2379,
2. Amt Waldsassen 2381,

3. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 309,
4. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 598.

Trägerband: Amt Parkstein, Bereuth-Rechnung von Anno 1625 bis Anno 1626.

Provenienz: Pfalz Sulzbach, Weiden.

Levitikus 10,6-17 mit Targum, von משה ויאמר משה bis ארי קודש קודשין (Targum). Masora parva am rechten Rand. Glosse von der Hand eines anderen Schreibers (?).

### 3 Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 591

Bibel (Tanakh) mit Targum, Levitikus

Pergament · 1 Blatt · 32 x 20 cm · Aschkenas · 14./15. Jh.

Ein Bifolio quer stehend als Umschlag mit dem Einbanddeckel verklebt. Schriftraum 20 x 25 cm. 3 Spalten. Spaltenbreite ca. 5,5 cm. 28 Zeilen. Aschkenasische Quadratschrift. Zeilenfüllerbuchstaben. Vokalisation. Linierung. Punktuerung. Eine Korrektur im Text markiert und am Rand nachgetragen. Die Signaturschilder überkleben die rechte bzw. die obere Blatthälfte. Vermerk zum Inhalt des Trägerbandes: Waldrechnung von Anno 1626 bis wieder dass 1627 Jahr. Über den drei Kolumnen steht in der Quadratschrift einer anderen Hand: שמיני.

Aus derselben Handschrift wie

1. Hofmark Ilsenbach,
2. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 585,
3. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 588,
4. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 590,
5. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 592,
6. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 594.

Trägerband: Amt Parkstein, Waldrechnung von Anno 1626 bis Anno 1627 Jahre.

Provenienz: Pfalz Sulzbach, Weiden.

Rechte Spalte: Levitikus 11,33-42 mit Targum, von מכל מיכל bis (Ende linke Spalte) Levitikus 11,42 mit על כל סגיות.

### 4 Amt Waldsassen 2375

Bibel (Tanakh), Exodus, Levitikus

Pergament · 2 Blätter · 32 x 20 cm · Aschkenas · 14./15. Jh.

Zwei Bifolio, zerschnitten, aneinandergeklebt und als Umschlag eines Pappdeckels wiederverwendet. 3 Spalten. Spaltenbreite ca. 5,5 cm. Schriftraum 22 x 30 cm. Aschkenasische Quadratschrift. Vokalisation. Setumot und Parashiyot sind durch ס und פ angezeigt. Im Spaltenzwischenraum von Blatt, linke Seite, der Anfang der Parasha durch שור hervorgehoben. Unterer Einbandrand mit einem zweiten Blatt aus demselben Kodex, aber aus einem anderen Buch, überklebt. Das Fragment ist auf Pappereinband aufgeklebt. Das Signaturschild verdeckt die rechte Blatthälfte. Trotz großer Ähnlichkeit mit anderen Bibelfragmenten, scheint das Manuskript aus einer anderen Handschrift als die meisten Bibelfragmente in Amberg zu stammen.

Trägerband: Amt Waldsassen 2375.

Provenienz: Waldsassen.

Folio 1, rechte Seite, oben: Levitikus 1,17–3,5, von אותו בכנפיו bis אשר על העצים. Auf der linken Seite oben: Levitikus 11,42–13,3, von הוא וראהו הכהן bis הולך על.

Folio 2, rechte Seite, unten: Exodus 40,10-11, von כליו bis דשת. In der mittleren unteren Spalte einige Wörter aus Exodus 40,19. Linke Spalte, unten: Levitikus 13,24-25, von או בשר כי bis עמק; mittlere Spalte Levitikus 13,29-30, von בראש או בוקן; linke Spalte: Levitikus 13,34-37, von ואת בעיניו bis וטהר ואם.

### 5 Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 598

Bibel (Tanakh) mit Targum und Masora parva und magna, Levitikus

Pergament · 1 Blatt · 32 x 20 cm · Aschkenas · 14./15. Jh.

Ein Blatt als Umschlag mit dem Einbanddeckel verklebt. 3 Spalten à ca 5,5 cm. Schriftraum 20 x 25 cm. Aschkenasische Quadratschrift. Vokalisation. Linierung. Punktuerung. Eine Korrektur im Text markiert und am Rand nachgetragen. Das Signaturschild verdeckt die linke obere Spalte.

Aus derselben Handschrift wie die Fragmente in:

1. Amt Waldsassen 2379,
2. Amt Waldsassen 2381,

3. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 309,
4. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 589.

Trägerband: Amt Parkstein, Bereuth-Rechnung von Anno 1629 bis Anno 1650.

Provenienz: Amt Parkstein.

Rechte Spalte: Levitikus 13,27-37 mit Targum, von צמח בו גרפא הנתק bis אפשיע אפ פשה. Unter den drei Spalten Masora magna. Lagenkustode טהור mit zylindrisch zulaufenden, kleinen Punkten darüber.

## 6 Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 585

Bibel (Tanakh) mit Targum, Levitikus

Pergament · 1 Blatt · 32 x 20 cm · Aschkenas · 14./15. Jh.

Ein Blatt als Umschlag mit dem Einbanddeckel verklebt. 3 Spalten à ca 5,5 cm. 28 Zeilen. Schriftraum 20 x 25 cm. Aschkenasische Quadratschrift. Vokalisation. Linierung. Punktuerung und Punktuerung. Der Einbandrand ist in Leserichtung auf den Pappkarton geklebt. Auf dem Signaturschild: Waldrechnung vom Anno 1624 bis das Anno 1625 Jahr. Aus derselben Handschrift wie

1. Hofmark Ilsenbach,
2. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 588,
3. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 590,
4. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 591,
5. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 592,
6. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 594.

Trägerband: Amt Parkstein, Waldrechnung von Anno 1624 bis Anno 1625.

Provenienz: Amt Parkstein.

Rechte Spalte: Levitikus 26,19-27, von עמי בקרי (Targum) bis ואתבר ית יקר (Targum) bis (Ende linke Spalte).

## 7 Hofmark Ilsenbach 22

Bibel (Tanakh) mit Targum, Levitikus

Pergament · 1 Blatt · 41 x 30 cm · Aschkenas · 14./15. Jh.

Ein Blatt quer stehend als Umschlag mit dem Einbanddeckel verklebt. 3 Spalten à 5,5 cm. 28 Zeilen pro Spalte. Schriftraum 28 x 6 cm. Aschkenasische Quadratschrift. Vokalisation. Akzente. Die linke Spalte ist mit einem Papierschild überklebt. Die Tinte ist leicht verblasst bzw. verschmutzt. Vermerk zum Inhalt des Trägerbandes: Rechnung über das Landtfeitzen Hauth (?) Ilsenbach anno 1625. Aus derselben Handschrift wie

1. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 585,
2. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 588,
3. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 590,
4. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 591,
5. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 592,
6. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 594.

Trägerband: Rechnung Hofmark Ilsenbach 22.

Provenienz: Hofmark Ilsenbach.

Bibel (Tanakh) mit Targum: Levitikus 26,27-36, von יתהון קל טרפא bis בוא לא תקבל ואם.

## 8 Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 588

Bibel (Tanakh) mit Targum, Levitikus

Pergament · 1 Blatt · 42 x 30 cm · Aschkenas · 14./15. Jh.

Ein Blatt quer stehend als Umschlag mit dem Einbanddeckel verklebt. 3 Spalten à ca 5,5 cm. 28 Zeilen. Schriftraum 21 x 6 cm. Aschkenasische Quadratschrift. Vokalisation. Der Rand des Blattes ist quer über den Pappkarton geklebt. Über den Spalten die Bezeichnung des Wochenabschnitts בוקותי. Der Targum ist alternierend in den masoretischen Bibeltext integriert. Auf dem Signaturschild: Waldrechnung vom Anno 1625 bis das Anno 1626 Jahr. Über den drei Kolumnen steht in der Quadratschrift einer anderen Hand: נחמתי.

Aus derselben Handschrift wie

1. Hofmark Ilsenbach,
2. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 585,
3. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 590,

4. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 591,
5. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 592,
6. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 594.

Trägerband: Amt Parkstein, 3096: Waldrechnung von Anno 1625 bis wieder das 1626 Jahr.

Provenienz: Amt Parkstein.

Targum Levitikus 27,15–23, von פורסניה ביומא ההוא bis יקדיש ית ביתיה.

## 9 Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 592

Bibel (Tanakh) mit Targum, Numeri

Pergament · 1 Blatt · 32 x 20 cm · Aschkenas · 14./15. Jh.

Ein Blatt quer stehend als Umschlag mit dem Einbanddeckel verklebt. Schriftraum 20 x 25 cm. 3 Spalten. Spaltenbreite ca. 5,5 cm. 28 Zeilen. Aschkenasische Quadratschrift. Vokalisation. Linierung. Punktuerung. Einbandrand quer auf Pappkarton aufgeklebt. Verbesserungen im Text von einer anderen Hand. Die Signaturschilder überkleben rechte bzw. die obere Blatthälfte. Vermerk zum Inhalt des Trägerbandes: Bereuthrechnung von Anno 1626 bis wieder dass 1627 Jahr. Aus derselben Handschrift wie

1. Hofmark Ilsenbach,
2. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 585,
3. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 588,
4. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 590,
5. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 591,
6. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 594.

Trägerband: Bereuthrechnung von Anno 1626 bis Anno 1627.

Provenienz: Pfalz Sulzbach, Weiden.

Rechte Spalte: Numeri 1,14-25 und Targum, von ויש מאות וחמ' bis דעואל (linke Spalte unten).

## 10 Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 594

Bibel (Tanakh) mit Targum, Numeri

Pergament · 1 Blatt · 32 x 20 cm · Aschkenas · 14./15. Jh.

Ein Blatt quer stehend als Umschlag mit dem Einbanddeckel verklebt. 3 Spalten. Spaltenbreite ca. 6 cm. 28 Zeilen. Schriftraum 20 x 25 cm. Aschkenasische Quadratschrift. Vokalisation. Linierung. Punktuerung. Einbandrand quer auf den Pappdeckel aufgeklebt. Ein Signaturschild verdeckt die obere linke Spalte. Notiz zum Inhalt des Trägerbandes: „Bereuthrechnung von Anno 1627 bis auf das 1628 Jahr.“

Aus derselben Handschrift wie

1. Hofmark Ilsenbach,
2. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 585,
3. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 588,
4. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 590,
5. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 591,
6. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 592.

Trägerband: Bereuthrechnung von Anno 1626 bis Anno 1628.

Provenienz: Pfalz Sulzbach.

Rechte Spalte: Numeri 1,40-50 mit Targum, von וית מנודי וא' bis לבני אשר.

## 11 Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 590

Bibel (Tanakh) mit Targum, Numeri

Pergament · 1 Blatt · 32 x 20 cm · Aschkenas · 14./15. Jh.

Ein Blatt quer stehend als Umschlag mit dem Einbanddeckel verklebt. 3 Spalten. Spaltenbreite ca. 5,5 cm. 28 Zeilen. Schriftraum 20 x 25 cm. Aschkenasische Quadratschrift. Vokalisation. Linierung. Punktuerung. Der Einbandrand ist in Leserichtung des Trägerbandes auf den Pappdeckel aufgeklebt. Die Signaturschilder verdecken die rechte und die obere Blatthälfte. Der Targum ist alternierend in den masoretischen Bibeltext integriert. Notiz zum Inhalt des Trägerbandes: „Waldrechnung von Anno 1626 bis wieder dass 1627 Jahr“. Über den drei Kolumnen steht der Name des Wochenabschnitts in einer verwischten Quadratschrift einer anderen Hand: במדבר.

Aus derselben Handschrift wie

1. Hofmark Ilsenbach,
2. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 585,
3. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 588,
4. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 591,
5. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 592,
6. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 594.

Trägerband: Waldtrechnung von Anno 1626 bis Anno 1627.

Provenienz: Pfalz Sulzbach, Weiden.

Rechte Spalte: Targum Numeri 2,17-28, von משכן זימנא bis (Ende linke Spalte) אחד אלפינן ארבעין וחד.

## 12 Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 1045

Bibel (Tanakh) mit Targum, Numeri

Pergament · 1 Blatt · 32 x 13 cm · Aschkenas · 14./15. Jh.

Der Rest einer Spalte eines mehrspaltigen Blattes auf den Einbandrücken geklebt. 1 Spalte Spaltenbreite ca. 8 cm. 26 Zeilen. Schriftraum 25 x 3 cm. Aschkenasische Quadratschrift. Vokalisation. Eine Kolumne (teilweise beschnitten) aus einem Bifolio mit ursprünglich sechs Spalten. Reste zwei weiterer Spalten sind erhalten. Das Fragment ist auf den Rücken der Akte als Verstärkung eingebunden und vernäht. Aus derselben Handschrift wie das Fragment in Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 1046.

Trägerband: Amt Parkstein: Fünfte Friest 1621.

Provenienz: Amt Parkstein.

Targum Numeri 3,38 bis Numeri 3,42, von המשכן קדמה bis כאשר צוה.

## 13 Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 1046

Bibel (Tanakh) mit Targum, Numeri

Pergament · 1 Blatt · 32 x 13 cm · Aschkenas · 14./15. Jh.

Der Rest einer Spalte eines mehrspaltigen Blattes auf den Einbandrücken geklebt. 1 Spalte. 6 cm. 26 Zeilen. Schriftraum 25 x 3 cm. Aschkenasische Quadratschrift. Vokalisation. Eine Kolumne (teilweise beschnitten) aus einem Bifolio mit ursprünglich sechs Spalten. Die Lamed in der oberen Zeile sind mit längeren Hälsen versehen. Der Targum ist alternierend in den masoretischen Bibeltextr integriert. Das Fragment ist auf den Rücken der Akte als Verstärkung eingebunden und vernäht. Aus derselben Handschrift wie das Fragment in Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 1045.

Trägerband: Amt Parkstein: Sechste Friest 1622.

Provenienz: Amt Parkstein.

Numeri 4,43–5,1 mit Targum, von לעבודתה bis וידבר.

## 14 Amt Waldsassen 2381

Bibel (Tanakh) mit Targum, Numeri mit Masora parva; 1. Samuel

Pergament · 2 Blätter · 32 x 20 cm; 14 x 20 cm · Aschkenas · 14./15. Jh.

Zwei Blätter überlappend auf einem Einbanddeckel aus Pappe geklebt. 3 Spalten Spaltenbreite ca. 5,5 cm. 32 Zeilen. Schriftraum 22 x 30 cm. Aschkenasische Quadratschrift. Vokalisation. Der Einbandrand ist über die Kante des Deckels verklebt. Das erste, kleinere Blatt wurde mit einem zweiten Blatt aus demselben Kodex ergänzt. Auf dem Pappkarton und darunter sowie auf der Innenseite des Deckels deutsche Druckmakulatur. Ein Signaturschild überklebt die untere linke Kolumne. Auf dem Bandrücken und am unteren Rand ist die hebräische Schrift teilweise beschädigt bzw. verblasst. Aus derselben Handschrift wie die Fragmente in:

1. Amt Waldsassen 2379
2. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 309
3. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 589
4. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 598

Trägerband: Amt Waldsassen 2381.

Provenienz: Waldsassen.

Blatt 1, obere rechte Spalte: Numeri 26,37-38, von ואלף וחמש מאות bis למשפחותם לבלע משפ'. Mittlere Spalte: Numeri 26,42-43, von זרעית שוחמ' bis משפחת דן.

Blatt 2: 1. Samuel 12,2-20 in drei am oberen Rand abgeschnittenen Spalten, von הרעה זקנתי bis Masora parva am rechten und linken äußeren Rand der Spalten.

**15 Standbücher 138**

Bibel (Tanakh) mit Targum, Psalmen, Ijob

Pergament · 1 Blatt · 44 x 30 cm · Aschkenas · 14./15. Jh.

Ein Bifolio als Umschlag auf den Einbanddeckel geklebt. Vier Spalten. 2 Spalten à 9 cm. Schriftraum 23 x 9 cm. Aschkenasische Quadratschrift. Die Tinte ist stark verblasst und abgerieben. Ein zusätzlicher Streifen aus der gleichen Handschrift ist kopfständig am oberen Rand des Deckels aufgeklebt. Das Signaturschild ist ebenfalls kopfständig zum hebräischen Text aufgebracht. Notiz zum Inhalt auf einem beiliegendem Zettel von R. Rosenfeld, Fürth.

Trägerband: Standbücher 138 (Kaiserurkunden, Königsurkunden, Fürstenurkunden u.a.).

Provenienz: Amberg.

Linke Blatthälfte: Psalm 128,1 bis Targum Psalmen 132,17, von ערכתי נר למשיחי כל יראי יהוה bis שיר המעלות unter der Überschrift פסלם 129.

Rechte Blatthälfte, rechte Spalte: Ijob 1,1-21, von נתן תפלה לאלהים bis בנות. Die ersten Zeilen sind verwischt, doch lässt sich der Anfang von Ijob 1,1 erschließen.

**16 Amt Waldmünchen R 18**

Bibel (Tanakh), Joel, 1. Samuel, 2. Könige (Haftarot)

Pergament · 1 Blatt · 32 x 7,5 cm · Aschkenas · 14. Jh.

Ein Bifolio, das beschnitten und als Rückenverstärkung mit dem Trägerband verklebt ist. Drei Kolonnen, ehemals wohl zwei Spalten pro Blatt. Spaltenbreite 7,5 cm. 13 Zeilen. Aschkenasische Quadratschrift. Vokalisation. Akzente. Rafe-Striche. Initialbuchstaben des ersten Wortes der Kolonne. Glossen. Überschrift des Abschnittes mit Strichen über den Wörtern. Aus derselben Handschrift stammt das Fragment in Musterungen 5 / 0 (Waldmünch?).

Trägerband: Amt Waldmünchen R 18: Kastenrechnung des Pfleg- und Kastenamts Waldmünchen 1621.

Provenienz: Waldmünchen.

Rechte Spalte: Haftara zum Wochenabschnitt Ha'azinu (Deuteronomium 32) aus Joel 2,14-17, von אלהיכם bis ורחום הוא.

Mittlere Spalte: Haftara für den besonderen Shabbat, der auf den Tag vor einem Monatsanfang fällt: 1. Samuel 20,26-42, von מצא bis רץ מצא. Linke Spalte: Ende der Haftara aus 1. Samuel 20,42, von זרעו עד אשר נשבענו. Darauf folgt unter der Überschrift שקלים לפרשת Sheqalim (nach aschkenasischem Ritus): 2. Könige 12,1-2, von בשנת שנים bis שבע שנים.

**17 Amt Waldsassen 2379**

Bibel (Tanakh), Obadja, Amos, 1. Könige (Haftarot)

Pergament · 1 Blatt · 32 x 20 cm · Aschkenas · 14./15. Jh.

Ein Bifolio als Umschlag mit dem Pappdeckel des Trägerbandes verklebt. 3 Spalten à ca 6,5 cm. 29 Zeilen (von ursprünglich 32?). Schriftraum 22 x 5 cm. Aschkenasische Quadratschrift. Vokalisation. Akzente. Rafe-Striche. Linierung. Punktuerung. Glossen. Der obere Rand des Doppelblattes ist um den Deckel eingeschlagen und leicht beschnitten. Die rechte und die beiden äußeren Spalten der linken Blatthälfte sind abgeschnitten. Notizen zum Inhalt des Trägerbandes kopfständig auf dem Zwischenraum, der als Einbandrücken diente.

Aus derselben Handschrift wie die Fragmente in:

1. Amt Waldsassen 2381
2. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 309
3. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 589
4. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 598

Trägerband: Amt Waldsassen 2376.

Provenienz: Amt Waldsassen.

Rechte Spalte: Obadja 1,15-21, von המלוכה bis בראשך. Es folgt in kleinerer Schrift der Hinweis auf Haftara-Lesung für den folgenden Wochenabschnitt Wa-yeshev: וישב יעקוב בתרי עשר. In der mittleren Spalte der rechten Blatthälfte folgt der entsprechende Haftara-Text aus Amos 2,7-13, von עמיר bis ואביון בעבור. Linke Spalte: Amos 2,16-3,8. Amos 3,9-11 ist in kleinerer Type und mit abweichendem Schluss aus Amos 5,4 angehängt, von אמיץ לבו bis יהוה לבית ישראל דרשוני והיו. Linke Blatthälfte, rechte Spalte: 1. Könige 3,15-22, von לפני המלך bis לפני ארון ברית. Die Haftara für den Wochenabschnitt Mi-qeš (Genesis 41,1-44,17).

**18 Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 578**

Bibel (Tanakh) mit Masora parva und magna, Hosea, Joel

Pergament · 1 Fragment · 32 x 20 cm · Aschkenas · 14./15. Jh.

Ein Bifolio als Umschlag mit dem Pappdeckel des Trägerbandes verklebt. 3 Spalten. Spaltenbreite ca. 5,5 cm. 32 Zeilen. Schriftraum 20 x 25 cm. Aschkenasische Quadratschrift. Vokalisation. Rafe-Striche. Initialwort דבר. Linierung. Punktuerung. Masora Magna in drei Zeilen in kleinerer Type unter den Spalten. Masora parva zwischen den Spalten. Eine Spalte ist auf dem Rücken des Trägerbandes verklebt. Der oberer Rand des Blattes ist eingeschlagen und leicht beschnitten. Zwei kopfständig zum hebräischen Text aufgeklebte Signaturschilder verdecken teilweise zwei Spalten auf linke Blatthälfte. Vermerk zum Inhalt des Trägerbandes: Waldrechnung von Anno 1621 bis wieder auf dass 1622 Jahr. Aus derselben Handschrift wie

1. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 579,
2. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 580,
3. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 581,
4. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 1043,
5. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 1044.

Trägerband: Amt Parkstein Nr. 3094.

Provenienz: Amt Parkstein.

Rechte Blatthälfte, rechte Spalte (teilweise abgeschnitten): Hosea 4,13, von כי טוב צילה; Hosea 5,1 eingezogen, endet mit Hosea 5,4: מעליהם לשוב.

Linke Blatthälfte, rechte Spalte: Hosea 14,7-10, von לו כלבונן bis zum Ende des Buches. Dann folgt der Anfang von Joel mit dem Initialwort דבר aus Joel 1,1–2,3 bis הארץ לפניו ואחריו.

**19 Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 579**

Bibel (Tanakh) mit Masora parva und magna, Ezechiel

Pergament · 1 Blatt · 32 x 20 cm · Aschkenas · 14./15. Jh.

Ein Bifolio als Umschlag mit dem Pappdeckel des Trägerbandes verklebt. 5 Spalten (von ursprünglich 6). Spaltenbreite ca. 5,5 cm. Ca. 35 Zeilen. Schriftraum 20 x 25 cm. Aschkenasische Quadratschrift. Vokalisation. Rafe-Striche. Linierung. Punktuerung. Unter den Kolumnen drei Zeilen mit Masora magna. Am linken Rand neben der Spalte Masora parva. Auf der linken Blatthälfte sind drei Spalten erhalten, auf der rechten zwei. Der obere Rand der Spalten ist leicht beschnitten und eingeschlagen. Das Signaturschild überklebt die obere linke Blatthälfte.

Aus derselben Handschrift wie

1. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 578,
2. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 580,
3. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 581,
4. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 1043,
5. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 1044.

Trägerband: Amt Parkstein, Bereuthrechnung von Anno 1621 bis Anno 1622.

Provenienz: Amt Parkstein.

Die drei linken Spalten: Ezechiel 33,28–34,18, von אשר במצדות bis המעט. Die beiden rechten Spalten: Ezechiel 43,15–44,4, von ואפל על פני bis אמות ארבע.

**20 Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 581**

Bibel (Tanakh) mit Masora parva und magna, Ezechiel

Pergament · 1 Fragment · 32 x 20 cm · Aschkenas · 14./15. Jh.

Ein Bifolio als Umschlag mit dem Pappdeckel des Trägerbandes verklebt. 5 Spalten (von ursprünglich 6). Spaltenbreite ca. 5,5 cm. Ca. 35 Zeilen. Schriftraum 20 x 25 cm. Aschkenasische Quadratschrift. Vokalisation. Linierung. Punktuerung. Unter den Spalten drei Zeilen mit Masora magna. Zwischen den Spalten Masora parva. Zwei Glossen mit Korrekturen des masoretischen Bibeltextes. Auf der linken Blatthälfte sind drei Spalten erhalten, auf der rechten eine und ein kleiner Teil einer zweiten. Der obere Rand der Spalten ist leicht beschnitten und eingeschlagen. Ein Signaturschild überklebt die obere linke Blatthälfte. Auf dem Signaturschild: Bereuth Rechnung von Anno 1622 bis Anno 1623.

Aus derselben Handschrift wie

1. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 578,
2. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 579,
3. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 580,

4. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 1043,
5. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 1044.

Trägerband: Amt Parkstein, Bereuth-Rechnung von Anno 1622 bis Anno 1623.

Provenienz: Amt Parkstein.

Rechte Spalte: Ezechiel 3,11-19, von אל הגולה אל בני bis ומדרכו חרש. Die drei linken Spalten: Ezechiel 13,9–14,7, von לא מבית ישראל bis יכתבו ואל אדמת.

## 21 Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 580

Bibel (Tanakh) mit Masora parva und magna, Jesaja

Pergament · 1 Fragmente · 32 x 20 cm · Aschkenas · 14./15. Jh.

Ein Bifolio als Umschlag mit dem Pappdeckel des Trägerbandes verklebt. 5 Spalten (von ursprünglich 6) à ca 5,5 cm. Ca. 35 Zeilen. Schriftraum 20 x 25 cm. Aschkenasische Quadratschrift. Vokalisation. Linierung. Punktuerung. Auf der rechten Blatthälfte sind drei Spalten erhalten, auf der linken zwei. Der obere Rand der Kolumnen ist leicht beschnitten und eingeschlagen. Unter den Spalten drei Zeilen mit Masora magna. Kustode der Masora. Am linken Rand neben der Spalte Masora parva. Das Signaturschild überklebt die obere linke Blatthälfte. Auf dem Signaturschild: Waldt Rechnung von Anno 1622 bis wieder auf das 1623 Jahr.

Aus derselben Handschrift wie

1. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 578,
2. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 579,
3. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 581,
4. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 1043,
5. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 1044.

Trägerband: Amt Parkstein, Waldt Rechnung von Anno 1622 bis Anno 1623.

Provenienz: Amt Parkstein.

Auf den drei rechten Spalten: Jesaja 43,24–44,21, von לא הרוינתי bis יצרתיה עבד לי. Die beiden linken Spalten: Jesaja 62,4–63,7, von ישראל bis אלהיה לא.

## 22 Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 1044

Bibel (Tanakh) mit Masora parva und magna, Ezechiel

Pergament · 1 Blatt · 32 x 9 cm · Aschkenas · 14./15. Jh.

Ein Streifen aus einem Bifolio geschnitten und kopfständig als Rückenverstärkung auf den Trägerband geheftet. 1 Spalte 5,5 cm. 32 Zeilen. Schriftraum 25 x 3 cm. Aschkenasische Quadratschrift. Vokalisation. Rafe-Striche. Glossen und Korrekturen im Text. Eine Spalte und Reste von zwei Spalten (zum größten Teil abbeschnitten). Aus einem Bifolio mit ursprünglich sechs Spalten. Masora parva am linken Spaltenrand. Unter der Spalte drei abgeschnittene Zeilen mit Masora magna. Auf dem unteren Ende auf dem Kopf: Steuerrechnung 1625.

Aus derselben Handschrift wie

1. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 578,
2. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 579,
3. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 580,
4. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 581,
5. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 1043.

Trägerband: Amt Parkstein: Fünfte Friest 1621.

Provenienz: Amt Parkstein.

Mittlere Spalte: Ezechiel 5,7-13, von וכלה אפי bis כה אמר.

## 23 Musterungen 5 / 0 (Waldmünchen)

Bibel (Tanakh) mit Masora parva, Ijob

Pergament · 1 Blatt · 10 x 6,5 cm · Aschkenas · 14./15. Jh.

Zwei kleine Pergamentstreifen als Rückenverstärkung auf die Bünde geheftet. 1 Spalte mit breitem Rand. 7 Zeilen, teilweise beschnitten. Aschkenasische Quadratschrift. Vokalisation. Rafe-Striche. Linierung. Masora parva am rechten Rand des Manuskripts. Die Streifen wurden zur Verstärkung der Nahtstellen einer Rechnungsbindung eingehftet. Beide Streifen sind in entgegengesetzter Leserichtung aufgenäht. Auf der Titelseite des Trägerbandes: 1514 ... Musterung ... Waldmünch. Aus derselben Handschrift stammt das Fragment: Amt Waldmünchen R 18.

Trägerband: Musterregister der Hauptmannschaft vorm Wald, mit Stadt und Gericht Waldmünchen (...) 1517.  
Provenienz: Waldmünchen.

Streifen 1, recto: Bibel (Tanakh), Ijob 13,7-11; verso: Ijob 12,20-23.  
Streifen 2, recto: Bibel (Tanakh), Ijob 13,4-7; verso: Ijob 12,15-19.

## 24 Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 1043

Bibel (Tanakh) mit Masora parva und magna, Esra

Pergament · 1 Fragment · 32 x 9 cm · Aschkenas · 14./15. Jh.

Ein Streifen aus einem Bifolio geschnitten und kopfständig als Rückenverstärkung auf den Trägerband geheftet. 1 Spalte. Spaltenbreite ca. 5,5 cm. 30 Zeilen. Schriftraum 25 x 3 cm. Aschkenasische Quadratschrift. Vokalisation. Rafe-Striche. Linierung. Punktuerung. Unter der Spalte Reste von drei Zeilen mit Masora magna. Masora parva am linken Spaltenrand. Es handelt sich um den Rest einer äußeren Spalte aus einem Doppelblatt mit ursprünglich sechs Spalten. Das obere Ende der Spalte ist abgeschnitten, ca. zwei Zeilen Textverlust.

Aus derselben Handschrift wie

1. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 578,
2. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 579,
3. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 580,
4. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 581,
5. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 1044.

Trägerband: Amt Parkstein: Fünfte Friest 1621.

Provenienz: Amt Parkstein.

Äußere Spalte: Esra 8,35–9,2, von בגדי ובקרעי תשעים וששה כבשים bis

## 25 Klostrichteramt Seligenporten 491

Bibel (Tanakh) mit Targum, 2. Chronik

Pergament · 1 Blatt · 17 x 13 cm · Aschkenas · 15. Jh.

Ein Blatt als Umschlag mit dem Pappdeckel des Trägerbandes verklebt. 3 Spalten. Spaltenbreite 6,5 cm. 37 Zeilen. Schriftraum 17 x 10 cm. Aschkenasische Quadratschrift, leicht nach links geneigt. Vokalisation. Akzentzeichen und Zeilenfüllerbuchstaben. Zwischen den Setumot ist ein Freiraum belassen oder der Text ist eingezogen geschrieben. Eine Korrektur am Spaltenrand stammt von einer anderen Hand. Aus derselben Handschrift stammen die Fragmente Klostrichteramt Seligenporten 492 und 494.

Trägerband: Klostrichteramt Seligenporten 491: Rechnung des Klostrichteramts 1632 (Altsignaturen: Kloster Seligenporten Kastenrechnung 1632, 1633, 1635).

Provenienz: Seligenporten.

2. Chronik 11,16–13,5 (mit Targum), von ממלכה לדויד bis ואחריהם

## 26 Klostrichteramt Seligenporten 492

Bibel (Tanakh) mit Targum, 2. Chronik

Pergament · 1 Blatt · 45 x 30 cm · Aschkenas · 15. Jh.

Ein Blatt aus einem Kodex. 3 Spalten. Spaltenbreite 6,5 cm. 37 Zeilen. Schriftraum 17 x 10 cm. Aschkenasische Quadratschrift, leicht nach links geneigt. Vokalisation, Akzentzeichen und Zeilenfüller. Zwischen den Setumot ist ein Freiraum gelassen oder der Text eingezogen. Eine Korrektur am Rand von einer anderen Hand. Auf dem Rand notiert: Anno 1633 Seeligenportische Casten Rechnung. Aus derselben Handschrift stammen die Fragmente Klostrichteramt Seligenporten 491 und 494.

Trägerband: Klostrichteramt Seligenporten 492: Rechnung des Klostrichteramts 1633.

Provenienz: Seligenporten.

2. Chronik 16,12–18,7 (mit Targum), von מיכיהו בן ימלא bis ויבעס אסא

**27 Klosterrichteramt Seligenporten 494**

Bibel (Tanakh) mit Targum, 2. Chronik

Pergament · 1 Blatt · 45 x 30 cm · Aschkenas · 14. Jh.

Ein Blatt als Umschlag mit dem Pappdeckel des Trägerbandes verklebt. 3 Spalten. Spaltenbreite 6,5 cm. 37 Zeilen. Schriftraum 17 x 10 cm. Aschkenasische Quadratschrift, leicht nach links geneigt. Vokalisation. Akzentzeichen und Zeilenfüllerbuchstaben. Zwischen den Setumot ist ein Freiraum gelassen oder der Text eingezogen. Eine Korrektur am Rand stammt von einer anderen Hand. Aus derselben Handschrift stammen die Fragmente Klosterrichteramt Seligenporten 491 und 492.

Trägerband: Klosterrichteramt Seligenporten 494: Rechnung des Klosterrichtamts 1635.

Provenienz: Seligenporten.

2. Chronik 28,20–29,23 (mit Targum), von וישמעו bis ועשה.

*2. Bibelkommentare***28 Rentkammer Amberg R 21**

Shlomo ben Yiṣḥaq (Rashi), Kommentar zur Bibel, Exodus

Pergament · 1 Blatt · 32 x 20 cm (urspr. 41 x 32 cm) · Aschkenas · 14. Jh.

Ein Bifolio als Umschlag mit dem Einbanddeckel aus Pappe verklebt. 3 Spalten. Spaltenbreite 5 cm. 35 Zeilen. Die linke Hälfte des Doppelblattes ist abgeschnitten, so dass nur zwei Spalten erhalten sind. Aschkenasische Halbkursive. Glossen am Rand und Korrekturen zwischen den Zeilen. Ein Signatur- und Inhaltsschild auf dem Einbanddeckel verdeckt einen Teil des hebräischen Textes auf der rechten Blatthälfte, ca. zwei obere Spalten Textverlust. Aus derselben Handschrift wie: Kloster Ensdorf R 77; Stadtarchiv Amberg Rechnung III/109 vom Jahr 1650.

Trägerband: „Einnahm über“ Forstmeisteramt Kulmain „1650“. Rentkammer Amberg R 21.

Provenienz: Amberg.

Linke Blatthälfte: Shlomo ben Yiṣḥaq (Rashi), Kommentar zu Exodus 19,13 s. v. במשך היבל bis 19,18 s. v. הכבשן, von מישוך (statt כשימשוך) bis ארתו לדמותו.

Rechte Blatthälfte: Shlomo ben Yiṣḥaq (Rashi), Kommentar zu Exodus 22,5 s. v. או השדה bis Exodus 22,12 s. v. הטרפה לא, von ישלם, von השדה (aus dem anzitierten Vers) bis הטרפה.

**29 Kloster Ensdorf R 77**

Shlomo ben Yiṣḥaq (Rashi), Kommentar zur Bibel, Numeri

Pergament · 1 Blatt · 32 x 20 cm (ursprünglich ca. 41 x 32 cm) · Aschkenas · 14. Jh.

Ein Bifolio als Umschlag mit dem Einbanddeckel aus Pappe verklebt. 3 Spalten. Spaltenbreite 5 cm. 35 Zeilen. Aschkenasische Semikursive. Punktuiierung. Glossen. Auf der linken Doppelblatthälfte ist die dritte Spalte abgeschnitten, von der mittleren Spalte wenige Buchstaben. Auf der linken Blatthälfte ein Initialwort פנהס aus dem Kommentar zu Numeri 25,11, dem Anfang des Wochenabschnitts Balaq. Aus derselben Handschrift wie: Staatsarchiv Amberg, Rentkammer Amberg R 21; Stadtarchiv Amberg Rechnung III/109 vom Jahr 1650.

Trägerband: Kloster Ensdorf R 77. Rechnung des Richters Johann Teuscher (...) 1650 (Altsignatur: Amt Rieden R 1077).

Provenienz: Kloster Ensdorf.

Rechte Blatthälfte: Shlomo ben Yiṣḥaq (Rashi), Kommentar zu Numeri 25,7-12, von בן מנשה bis למה נסמחה. Die linke Blatthälfte beginnt mit dem Kommentar zu Numeri 25,7 s. v. וירא פנהס bis 25,15 s. v. בית אב, von ונוכר הלכה bis היו למדין. In kleiner Schrift ist vor dem Kommentar zu Numeri 25,11 ein Hinweis auf das Ende der Parasha Balaq eingefügt חסלת בלק.

**30 Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 308**

Shlomo ben Yiṣḥaq (Rashi), Kommentar zur Bibel, Jesaja

Pergament · 1 Fragment · 42 x 32 cm · Aschkenas · 14. Jh.

Ein Bifolio als Umschlag mit den Einbanddeckeln verklebt. 2 Spalten. 35 Zeilen. Aschkenasische Halbkursive. Teilweise Vokalisation. Linierung. Die Buchstaben sind zwischen die Linien geschrieben, hängen nicht an der oberen Linie. Wenige Korrekturen durch die Hand des Schreibers. Das Signaturschild verdeckt die linken Spalten zur Hälfte. Die Tinte der inneren rechten Spalte ist durch Feuchtigkeit stark verwischt.

Trägerband: Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 308, fasc. 1 (1621).

Provenienz: Pfalz Sulzbach, Weiden.

Rechte Blatthälfte: Shlomo ben Yiṣḥaq (Rashi), Kommentar zu Jesaja 3,20, von (rechte Spalte) אשת איש bis כמשמנון קישורים (linke Spalte oben).  
 Linke Blatthälfte: Shlomo ben Yiṣḥaq (Rashi), Kommentar zu Jesaja 6,7 s. v. ויגע על פי וגו' bis 7,6 s. v. את בן טבאל, von (rechte Spalte) ויש לפרש (linke Spalte unten) ועצומים מהם.

### 3. Maḥzor

#### 31 Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 1039

Maḥzor Ashkenaz, Rosh ha-shana

Pergament · 1 Fragment · 30 x 6 cm · Aschkenas · 15. Jh.

Ein Streifen aus einem Bifolio als Rückenverstärkung mit dem Trägerband verbunden. 1 Spalte. Spaltenbreite 20 x 6 cm. Reste von 7 Zeilen. Aschkenasische Quadratschrift. Vokalisation. Linierung. Initialwörter. Der Streifen ist aus einer Seite eines Kodex geschnitten und quer stehend zur Leserichtung des Trägerbandes vernäht und verklebt. Aus derselben Handschrift stammen die Fragmente

1. Sulzbacher Stadt und Landgericht 8644,
2. Depot Wörth 1651,
3. Briefprotokolle Weiden 1068.

Trägerband: Amt Parkstein, Andere Friest 1618.

Provenienz: Amt Parkstein.

Aus dem Morgengebet (Shaharit) für den zweiten Tag Rosh ha-Shana, aus dem Shim'on bar Yiṣḥaq aus Mainz zugeschriebenen Yoṣer מאמריך מלך אמון (Davidson, M 1543), von יראה פעלך bis חושה להכין אותה. Für den vollständigen Text vgl. Goldschmidt (Hrsg.), Rosh ha-Shana, S. 47–55, hier S. 49.

#### 32 Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 593

Maḥzor Ashkenaz, Rosh ha-shana und Yom Kippur

Pergament · 1 Blatt · 42 x 30 cm · Aschkenas · 14./15. Jh.

Ein Blatt als Umschlag mit dem Trägerband verklebt. 1 Spalte. 42 Zeilen. Schriftraum 30 x 20 cm. Aschkenasische Quadratschrift. Linierung. Der Text auf der Vorderseite des Trägerbandes ist teilweise von einem aufgeklebten Schild mit einer Inhaltsangabe des Trägerbands verdeckt.

Trägerband: Waldrechnung von Anno 1627 bis Anno 1628 Jahre.

Provenienz: Pfalz Sulzbach, Weiden.

Nach einem Hinweis auf die Ordnung der 'Amida Gebete an Rosh ha-Shana und Yom Kippur setzt der Text mit אתה זוכר aus der Benediktion Zikhronot ein, der zweiten Benediktion des Musaf-Gebet an Rosh ha-Shana bis zum Ende der dritten Benediktion Shofarot ו'ל'מ'ה'ק' (Akronym der letzten Wörter der Benediktion היום משפטינו קדוש). Nach dem Hinweis [נעילה.] folgt die Ordnung der 'Amida Gebete am Yom Kippur. Die Seite endet mit תבא לפניך את תפלתנו ואל תתעל' aus dem Widui am Yom Kippur.

#### 33 Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 573

Maḥzor Ashkenaz, Yom Kippur

Pergament · 1 Blatt · 42 x 32 cm · Aschkenas · 14. Jh.

Ein Blatt quer zur Leserichtung des Trägerbands als Umschlag mit dem Einbanddeckel aus Pappe verklebt. Eine Spalte. 23 Zeilen. Schriftspiegel 22 x 30 cm. Aschkenasische Quadratschrift. Durch das dünne Pergament schimmern einzelne Buchstaben durch. Ende der Spalte läuft trichterförmig zu. Am unteren Rand der Spalte verdecken Signaturschilder und ein Schild mit einer Inhaltsangabe einige hebräische Wörter. Aus derselben Handschrift: Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 574, 575, 576, 577.

Trägerband: Amt Parkstein – „Waldrechnung mein Vorstmaisters in der gemeindsttatt Parckstain und Weiden, .. 1619 bis wieder dazu des 1620 Jahrs“.

Provenienz: Amt Parkstein, Weiden.

Aus der Seliḥa תגרת יד אסף (Davidson, n 89) aus dem Morgengebet (Shaharit) an Yom Kippur, von קדש ובקש עלבון bis וסליחה מלך [אל]. Für den vollständigen Text vgl. Goldschmidt (Hrsg.), Maḥzor Yom Kippur, S. 217–219, hier S. 217–218.

### 34 Depot Wörth 1651

Maḥzor Ashkenaz, Yom Kippur

Pergament · 1 Fragment · 42 x 32 · Aschkenas · 14. Jh.

Ein Blatt quer zur Leserichtung des Trägerbands als Umschlag mit dem Einbanddeckel aus Pappe verklebt; die beschriftete Rückseite schimmert durch das dünne Pergament durch. 1 Spalte. 15 Zeilen. Schriftraum 30 x 20 cm. Aschkenasische Quadratschrift in unterschiedlicher Größe, leichte Neigung nach links. Vokalisierung. Initialwort אגא. Linierung. Der obere Teil des Blattes ist zu 2/3 von einem Schild mit Inhaltsangabe überklebt: „Rechnung über das Spital zu Wörth a 1651.“ Aus derselben Handschrift stammen die Fragmente

1. Sulzbacher Stadt und Landgericht 8644
2. Briefprotokolle Weiden 1068
3. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 1039

Trägerband: Depot Wörth, Spitalrechnung 1651.

Provenienz: Wörth.

Maḥzor Ashkenaz, Yom Kippur: Die oberen 11 Zeilen stammen aus dem Morgengebet (Shaharit) an Yom Kippur und bieten den Schluss einer Seliḥa aus dem aschkenasischen Ritus, כשחטו אבותינו במדבר, bis אלהי ואלהי אבותינו. Dann folgen, eingeleitet mit dem Initialwort אגא, vier Zeilen aus der Seliḥa אגא חטא (Davidson, n 6317); am Rand Zahlzeichen „24“ aus der Nummerierung der Seliḥa in diesem Maḥzor. Für den vollständigen Text vgl. Goldschmidt (Hrsg.), Maḥzor Yom Kippur, S. 250–251.

### 35 Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 576

Maḥzor Ashkenaz, Yom Kippur

Pergament · 1 Fragment · 42 x 32 cm · Aschkenas · 14. Jh.

Ein Bifolio als Umschlag auf einen Einbanddeckel aus Pappe geklebt. Eine Spalte. Ca. 20 Zeilen. Schriftspiegel 22 x 30 cm. Aschkenasische Quadratschrift, leicht nach links geneigt. Zeilenfüllerbuchstaben. Am Rand der linken Spalte ein Zahlzeichen ג, aus einer Nummerierung der Seliḥa in dieser Sammlung), Die Buchstaben auf der Rückseite des Blattes schimmern durch das dünne Pergament. Die rechte Blatthälfte ist stark beschädigt, und mit einem Signaturschild sind neun Zeilen zur Hälfte überklebt. Vermerk zum Inhalt des Trägerbandes: Bereutt Rechnung von Anno 1620 bis Anno 1621. Aus derselben Handschrift: Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 573, 574, 575, 577.

Trägerband: Amt Parkstein – „Bereutt Rechnung von Anno 1620 bis Anno 1621“.

Provenienz: Amt Parkstein.

Rechte Blatthälfte: Maḥzor Ashkenaz, Yom Kippur, aus der Seliḥa von Rabbi Shim'on bar Yiṣḥaq für das Abendgebet (Ma'ariv) אותך אדרוש ולשמך (Davidson, n 2082), von להתברך ולמענו bis מאליהו על. Für den vollständigen Text vgl. A. M. Habermann (Hrsg.), Liturgical Poems of R. Shim'on bar Yiṣḥaq with an Appendix Liturgical Poems of R. Moshe bar Kalonymos, Jerusalem 1938, S. 134. Hamburg Staatsbibliothek, Ms 134 in Ma'agarim.

Linke Blatthälfte: Maḥzor Ashkenaz, Yom Kippur, aus der Seliḥa von Me'ir ben Yiṣḥaq Shaṣ für das Minḥa-Gebet an Yom Kippur יי צורי וגואלי [י] אלהי אברהם יצחק וישראל (Davidson, n 663), von חמדם כותק bis צורי וגואלי. Für den vollständigen Text vgl. Goldschmidt (Hrsg.), Maḥzor Yom Kippur, S. 657–659. Dann folgt, eingeleitet von dem Initialwort ארצך (am Rand Zahlzeichen „54“), der Anfang der Seliḥa für das Minḥa-Gebet an Yom Kippur ארצך הקדושה נטושה ביד זרים (Davidson, n 7705) von Lewi ben Yehonatan bis יוכלו כי ינטו. Für den vollständigen Text vgl. Goldschmidt (Hrsg.), Leqet Piyyuṭe ha-Seliḥot, S. 375–376.

### 36 Sulzbacher Stadt und Landgericht 8644

Maḥzor Ashkenaz, Yom Kippur

Pergament · 1 Fragment · 32,8 x 25 cm · Aschkenas · 14. Jh.

Ein Bifolio als Umschlag bearbeitet und mit dem Einbanddeckel verklebt. Eine Spalte. 21 Zeilen. Schriftspiegel 25,5 x 18 cm. Aschkenasische Quadratschrift. Initialwörter in unterschiedlichen Größen und Typen. Randglossen mit Hinweisen auf den Minhag. Lammed-Buchstaben der obersten Zeile der linken Blatthälfte sind mit Lilienverzierungen versehen. Eine lateinische Vermerk zum Inhalt des Trägerbandes: 1928 „Amen dico vobis“. Aus derselben Handschrift stammen die Fragmente

1. Depot Wörth 1651,
2. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 1039,

## 3. Briefprotokolle Weiden 1068.

Trägerband: Roßbergische Amtsgericht.

Provenienz: Roßberg.

Rechte Blatthälfte: Zusatz zu dem Gebet Ele Ezkera aus dem Musaf an Yom Kippur, von כסא רהמים bis אב הרחמים, vgl. Goldschmidt (Hrsg.), *Maḥzor Yom Kippur*, S. 574. Dann folgt die Seliḥa für das Ne'ila-Gebet an Yom Kippur זכור ברית זכור אברהם (Davidson, א 86), von זכור ברית bis ליטרם ולענשם. Dann folgt מארץ טובה (Davidson, א 86) von Rabbenu Gershom. Für den vollständigen Text vgl. Goldschmidt (Hrsg.), *Maḥzor Yom Kippur*, S. 766.

Linke Blatthälfte, oberer Teil: Aus dem Morgengebet (Shaḥarit) für Yom Kippur, אזעק אל אלהים (Davidson, א 2360) von Shlomo ha-Bavli, von כבוש bis בנים. Vgl. Goldschmidt (Hrsg.), *Maḥzor Yom Kippur*, S. 266–267. Dann folgt ein Einschub, beginnend mit שוב מחרון אפך, gefolgt von dem Piyyuṭ אורה צדקה (Davidson, א 2016) aus dem Minḥa-Gebet an Yom Kippur, von אורה צדקה bis גול אליך. Vgl. Goldschmidt (Hrsg.), *Maḥzor Yom Kippur*, S. 687–690.

## 37 Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 575

Maḥzor Ashkenaz, Yom Kippur

Pergament · 1 Blatt · 42 x 32 cm · Aschkenas · 14. Jh.

Ein Bifolio als Umschlag auf einem Pappereinband verklebt. 2 Spalten. 22 Zeilen. Schriftspiegel 22 x 30 cm. Aschkenasische Quadratschrift, leicht nach links geneigt. Rafe-Striche. Die verklebte Rückseite schimmert durch das Pergament durch. Auf der linken Blatthälfte ein Initialwort אנהתי. Am Rand das Zahlzeichen „58“ aus der Nummerierung der Seliḥa in dieser Maḥzor-Handschrift. Aus derselben Handschrift: Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 573, 574, 576, 577.

Trägerband: Amt Parkstein. Waldrechnung von Anno 1620 bis wieder uff das 1621 Jahr.

Provenienz: Amt Parkstein.

Rechte Blatthälfte: Maḥzor Ashkenaz, Yom Kippur, aus einer Seliḥa des Minḥa-Gebets an Yom Kippur, nur vier Zeilenenden sind lesbar. Es folgt die Seliḥa für das Minḥa-Gebet an Yom Kippur אה פני מבין (Davidson, א 8583) von Me'ir ben Yiṣḥaq. Der Text der ersten Strophe ist teilweise überklebt. Vgl. Goldschmidt (Hrsg.), *Maḥzor Yom Kippur*, S. 672–674. Es folgt ein Ausschnitt aus der Seliḥa אנהתי בלחץ האויב (Davidson, א 6541) von Eliya bar Shema'ya. Für den vollständigen Text dieser Seliḥa siehe Chaim Shirman, *Mivḥar ha-shira ha-'ivrit be-Italya*, Berlin 1934, S. 41–42.

## 38 Pfalz Sulzbach Floßer Rechnungen 336

Maḥzor Ashkenaz, Shabbat Zakhōr

Pergament · 1 Fragment · 32 x 20 cm · Aschkenas · 14. Jh.

Ein Bifolio als Umschlag auf einem Pappereinband verklebt. Zwei Spalten. Spaltenbreite 17 cm. Ca. 22 Zeilen. Aschkenasische Quadratschrift. Vokalisation. Unterschiedliche Schriftgrößen. Der rechte und linke Rand des Doppelblattes ist beschnitten und um den Rand geklebt. Ein Papierschild mit Inhaltsangabe des Trägerbandes verdeckt ca. sieben Zeilen auf der linken Blatthälfte. Ein Buchstabe eines Initialwortes ist unter dem Papierschild zu erkennen.

Trägerband: Rechnung über die Vogtey Münchshoff Anno 1644 bis 1645 (Original).

Provenienz: Pfalz Sulzbach Floß.

Rechte Spalte: Schlussabschnitt nach dem Piyyuṭ אזעילי מרעי aus der Qerova-Sektion des Morgengebets des Shabbat Zakhōr. Von זכור וקדוש בי יי צבאות bis זכור וקדוש. Der Piyyuṭ wird Yehuda, einem Bruder des Qallir, zugeschrieben. Gefolgt wird dieser Abschnitt von Psalm 146,10 und Psalm 22,4. Dann folgt der Anfang des Piyyuṭ אן קוצץ אן (der Rest eines großen Initialwortes אן ist am Rand erhalten) bis על ציפור aus der Qerova des Morgengebets (Shaḥarit) an Shabbat Zakhōr. Der Piyyuṭ ist El'azar ha-Qallir zugeschrieben. Für den vollständigen Text vgl. Baer (Hrsg.), *Gebete*, S. 102–106.

Linke Spalte: Fortsetzung des Piyyuṭ אן קוצץ אן, von אזעילי מרעי bis zum Schluss mit עמלק לך. Für den vollständigen Text vgl. Baer (Hrsg.), *Piutim*, S. 106–108.

## 39 Briefprotokolle Weiden 1068

Maḥzor Ashkenaz, Pesah

Pergament · 1 Fragment · 42 x 32 cm · Aschkenas · 15. Jh.

Ein als Umschlag verwendetes Blatt vom Trägerband abgelöst. Eine Spalte. Ca. 20 Zeilen. Schriftspiegel ca. 35 x 20 cm. Aschkenasische Quadratschrift. Rafe-Striche. Die beiden Seiten eines Blattes stehen aufgrund einer Beschädigung des Trägerbandes zum Teil frei. Starke Schäden an einem Blattrand. Knickspuren. Stark verblasste und durchgestrichene Aufschrift „1640“. Aus derselben Handschrift stammen die Fragmente:

1. Depot Wörth 1651,
2. Sulzbacher Stadt und Landgericht 8644
3. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 1039.

Trägerband: Briefprotokolle Weiden 1068.  
Providenz: Weiden.

Recto: Qerova aus dem Abendgebet (Ma'ariv) für den zweiten Tag des Pesah-Festes, aus der Me'ir zugeschriebenen Qerova אור יום הנף (Davidson, א 1958), von יער הלבנון bis שלוה בארמנותיך. Zum vollständigen Text vgl. Fraenkel (Hrsg.), Maḥzor Ashkenaz Pesah, S. 32–36. Dann folgt פרעה בשלח פרעה. In der Mitte des Blattes steht פר והיה in Initialbuchstaben, ein aramäischer Piyyuṭ (nicht identifiziert).

Verso: Fortsetzung der Qerova אור יום הנף (Davidson, א 1958), von מה ידידות משכנותיך bis בית חומל בית.

#### 40 Amt Waldsassen 2378

Maḥzor Ashkenaz, Shavu'ot

Pergament · 2 Blätter · ca. 32,8 x 25 cm; 10 x 25 cm · Aschkenas · 14. Jh.

Zwei Bifolio als Umschlag auf den Buchdeckel des Trägerbandes geklebt. Zwei Spalten (eine Spalte auf jeder Blatthälfte). Blatt 1: 22 Zeilen. Blatt 2: ca. 5-6 Zeilen. Schriftspiegel Blatt 1: 21 x 16 cm. Aschkenasische Quadratschrift mit Vokalisation. Initialwörter. Auf dem unteren Teil des Einbandes ist in gegenläufiger Leserichtung das zweite, kleiner beschnittene Blatt aus demselben Kodex aufgeklebt. Dieses Blatt stammt aus einem anderen Abschnitt des Maḥzor für das Wochenfest. Der untere Rest eines Initialwortes ארה ist auf der rechten Blatthälfte erhalten. Durch das dünne Pergament schimmern Buchstaben von der verklebten Rückseite des Blattes durch.

Trägerband: Amt Waldsassen 2378.

Provenienz: Amt Waldsassen.

Blatt 1, rechte Blatthälfte: Maḥzor Ashkenaz, Shavu'ot, aus dem Morgengebet (Shaḥarit) des ersten Tages, zunächst der Schluss der poetischen Bearbeitung Qerova ארץ מטה ורשעה (Davidson, א 7694), aus dem Meshulash קדוש הופיע, von קדש סיני bis תהילות ישראל; אל נא. Dann folgt in der Mitte der Seite der Anfang אל נא אנכי; darauf folgt אז בכתב אשורית (Davidson, א 2107) von El'azar birabbi Qallir. Für den vollständigen Text vgl. Fraenkel (Hrsg.), Maḥzor Ashkenaz Shavu'ot, S. 186–187.

Blatt 1, linke Blatthälfte: Maḥzor Ashkenaz Shavu'ot, aus dem Morgengebet (Shaḥarit) des ersten Tages, aus dem Seder Dibrin (über die Zehn Gebote), der üblicherweise mit קנני ראשית דרכיי beginnt und ebenso von El'azar ha-Qallir verfasst worden ist. Hier setzt der Text mit בי מלך במלאכתו מלך (teilweise überklebt) ein bis ומטה אמרים. Zum Teil in kleinerer Type geschrieben. Für den vollständigen Text vgl. Fraenkel (Hrsg.), Maḥzor Ashkenaz Shavu'ot, S. 199–202.

Blatt 2, rechte Blatthälfte: Aus dem Magen-Abschnitt des Yoṣer-Gebets מוסר חיים ארה für den ersten Tag Shavu'ot, von ידעתם חקיך bis דבקך. Reste des Initialwortes ארה sind erkennbar. Für den vollständigen Text vgl. Fraenkel (Hrsg.), Maḥzor Ashkenaz Shavu'ot, S. 230–232, hier S. 230–231.

Blatt 2, linke Blatthälfte: Aus der Azhara אתה הנחלת ארה (Davidson, א 8788) des Musaf-Gebets für den ersten Tag Shavu'ot, von קדה וקדה bis תאומים ארבעה (!). Für den vollständigen Text vgl. Fraenkel (Hrsg.), Maḥzor Ashkenaz Shavu'ot, S. 615–642, hier S. 634, Zeile 128–133.

#### 41 Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 574 (Abklatsch)

Maḥzor Ashkenaz. Seliḥot für Ta'anit Ester

Abklatsch · 40 x 30 cm · Aschkenas · 14. Jh.

Das Fragment war quer als Umschlag auf den Einbanddeckel verklebt. Es wurde abgelöst, der Verbleib ist nicht geklärt. Abklatsch eines Fragments aus dem bekannten Maḥzor. Schriftspiegel 22 x 30 cm. Der Text zeigt Abweichungen von der Version in den Editionen. Aus demselben Kodex wie Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 574, 573, 575, 576, 577.

Trägerband: Amt Parkstein: Waldrechnung von Anno 1619 bis wieder uff das 1620 Jahr.

Provenienz: Amt Parkstein.

Der Abklatsch beginnt mit einem Ausschnitt aus der Seliḥa für Ta'anit Ester במתי מספר חלינו פניך (Davidson, ב 833) von Meshullam, von ברשה [...]. Für den vollständigen Text vgl. Baer (Hrsg.), Seder ha-Seliḥot, S. 290–291. Es folgt die Seliḥa für Ta'anit Ester אדם וחנף בקום עלינו (Davidson, ב 166) bis zur siebten Strophe mit הוי' [דוים]. Die Tinte ist teilweise verblasst und berieben. Für den vollständigen Text vgl. Goldschmidt / Fraenkel (Hrsg.), Leqet Piyyuṭe ha-Seliḥot, S. 205–206.

#### 42 Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 577

Maḥzor Ashkenaz. Seliḥot

Pergament · 1 Fragment · 42 x 32 cm. Aschkenas · 14. Jh.

Ein Bifolio als Umschlag auf den Einbanddeckel geklebt. Eine Spalte. 22 Zeilen. Schriftspiegel 22 x 30 cm. Aschkenasische Quadratschrift, leicht nach links geneigt. Rafe-Striche. Initialwort (teilweise verdeckt). Die Rückseite des Pergaments ist teilweise abgelöst, doch stark verschimmelt. Der Text auf der rechten Blatthälfte ist teilweise von Signaturschildern

überklebt. Verschmutzung durch Kalkrückstände. Auf dem alten Signaturschild steht: Bereuth-Rechnung von Cathedra Petri anno 1620 bis 1621. Aus derselben Handschrift wie Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 573, 574, 575, 576. Trägerband: Amt Parkstein 1020 / 1 – “Bereuth Rechnung von Anno 1620 bis Anno 1621”. Provenienz: Amt Parkstein.

Rechte Blatthälfte: Beginnt mit vier Zeilen einer nicht identifizierbaren Seliḥa. Der Text ist teilweise von einem Schild verdeckt, nur wenige Buchstaben einiger Wörter sind lesbar. Es folgt der Anfang der Seliḥa אלהים אל דמי אל נקשר בשמי (Davidson, § 4625) für den fünften Tag zwischen Rosh ha-Shana und Yom Kippur, von [מדר] שי תעודה bis מן הצאן. Für den vollständigen Text der Seliḥa vgl. Baer (Hrsg.), Seder ha-Seliḥot, S. 165–166.

Linke Blatthälfte: Fortsetzung der Seliḥa אלהים אל דמי אל נקשר בשמי (Davidson, § 4625) für den fünften Tag zwischen Rosh ha-Shana und Yom Kippur, von אתה תקום תרחם bis וישגב יי לבדו.

#### 4. Talmud

##### 43 Regierung Amberg Geistliche Sachen 12 01

Talmud Bavli, Shabbat

Pergament · 1 Blatt · 32,5 x 21,5 cm · Aschkenas · 14. Jh.

Ein Blatt mit dem schmalen Trägerband vernäht und verklebt. Zwei Spalten. 27 Zeilen. Schriftspiegel 23 x 8,5 cm. Aschkenasische Quadratschrift. Linierung. Zahlreiche Glossen am Rand und zwischen den Zeilen. Die Mischna ist kurz anzitiert und wird mit מתני׳ eingeleitet. Das Blatt ist beschädigt.

Trägerband: Register des Pfarreinkommens zu Gebenbach; so auf dem Titelblatt des Notizblocks und auf der Außenseite. Provenienz: Gebenbach.

Literatur: Sussmann, Thesaurus, Bd. 2, S. 649, Nr. 7028.

Recto: Talmud Bavli, Shabbat 103b, von שלא אגם וכגון כל שהוא למאי bis וְלֹא מִיִּמְרִין. Verso: Talmud Bavli, Shabbat 103b, von וְלֹא מִיִּמְרִין bis הנה והנה שהיא (mit zahlreichen Glossen und Randbemerkungen).

##### 44 Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 586

Talmud Bavli, Yoma

Pergament · 1 Blatt · 42 x 32 cm · Aschkenas · 14./15. Jh.

Ein Bifolio mit dem Trägerband vernäht und verklebt. Zwei Spalten. 32 Zeilen. Schriftspiegel 27 x 18 cm. Aschkenasische Quadratschrift. Glossen zwischen den Zeilen. Die Mischna wird eingeleitet mit מתני׳, und ist vor jedem Abschnitt der Gemara anzitiert. Das Tetragramm wird mit drei kleinen übereinanderstehenden yud geschrieben. Punktuerung. Das fest verklebte Fragment ist kopfständig auf den Trägerband geklebt. Das Signaturschild auf der rechten Blatthälfte verdeckt den unteren Teil der linken Spalte. Auf dem Schild steht: Bereudt Rechnung vom Anno 1624 bis wieder Jahr dass 1625 Jahr. Das Pergament ist mit Lederbändchen als Schließen durchstoßen. Aus derselben Handschrift wie das Fragment Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 595.

Trägerband: Amt Parkstein, Bereuthrechnung von Anno 1624 bis Anno 1625.

Provenienz: Amt Parkstein. ר' חנינ' בן דוסא

Literatur: Sussmann, Thesaurus, Bd. 2, S. 648–649, Nr. 7027.

Rechte Blatthälfte: Talmud Bavli, Yoma 44a-53b, von מיהא פרשי מאי bis ר' יהוד אי וכו' מאי טאמ' bis ר' חנינ' בן דוסא. Linke Blatthälfte: Talmud Bavli, Yoma 53a-b, von אהרון הכהנים (sic!) bis ר' חנינ' בן דוסא.

##### 45 Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 595

Talmud Bavli, Yoma

Pergament · 1 Blatt · 42 x 32 cm · Aschkenas · 14./15. Jh.

Ein Bifolio als Umschlag mit dem Trägerband vernäht und verklebt. Zwei Spalten. 32 Zeilen. Schriftspiegel 27 x 18 cm. Aschkenasische Quadratschrift. Linierung. Punktuerung. Glossen zwischen den Zeilen. Die Mischna wird eingeleitet mit מתני׳ vor jedem Abschnitt der Gemara zitiert; hier ein ganzer Abschnitt (anders im Druck). Das Tetragramm wird mit drei kleinen übereinanderstehenden yud geschrieben. Das Ende eines Kapitels der im Folgenden kommentierten Mischna ist mit סליק פירקא in Initialbuchstaben hervorgehoben. Der im Folgenden kommentierte Satz der Mischna wird nochmal vor der Gemara anzitiert. Die linke Blatthälfte ist am äußeren Rand abgeschnitten und um den Einbanddeckel geschlagen. Das Bifolio ist kopfständig zum Trägerband aufgeklebt. Das Signaturschild auf der linken Blatthälfte verdeckt einen Teil

der linken Spalte. Darauf steht: Bereuthrechnung vom Anno 1628. Das Pergament ist mit Lederbändchen als Schließen durchstochen. Aus derselben Handschrift wie Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 586.

Trägerband: Amt Parkstein, Bereuthrechnung von Anno 1628.

Provenienz: Amt Parkstein.

Literatur: Sussmann, Thesaurus, Bd. 2, S. 649, Nr. 7027.

Rechte Blatthälfte: Talmud Bavli, Yoma 49b-50b, von ריבה אפי' כולהו גמי bis דחי שבת וטומאה. Linke Blatthälfte: Mischna Yoma 5,4-5, von הוציאו לו את הכף יצא והניחו bis הוציאו לו את הכף יצא והניחו.

## 5. Halakha

### 46 Hofkastenamt Amberg 113

Moshe ben Maimon, Mishne Tora mit Haggahot Maimuniyot

Pergament · 1 Blatt · ca. 32 x 23 cm · Aschkenas · 14. Jh.

Ein als Umschlag um die Deckel geschlagenes Fragment. 1 Spalte mit mehreren Einschüben. 40 Zeilen. Schriftspiegel ca. 20 x 16 cm. Aschkenasische Quadratschrift, leicht nach links geneigt. Mit den Haggahot des Me'ir ha-Kohen, einem Schüler des Maharam von Rothenburg. Das Blatt ist mit den Pappdeckeln eines schmalen Rechnungsbuches verklebt, so dass die Rückseite des Blattes nicht lesbar ist. Auf dem oberen Rand eine deutsche Notiz über Inhalt und Laufzeit des Rechnungsbuches: „1621-1631“. Aus derselben Handschrift stammen die Fragmente

1. Briefprotokolle Weiden 1067,
2. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 402,
3. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 403,
4. Herrschaft Waldthurn 8,
5. Hofmark Ilsenbach 21,
6. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 582,
7. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 583,
8. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 584,
9. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 587,
10. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 596,
11. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 597.

Trägerband: Hofkastenamt Amberg 113 (früher: Rentamt Amberg zugg. 44 Nr. 1594).

Provenienz: Amberg.

Moshe ben Maimon, Mishne Tora, Hilkhot shevitat Yom Ṭov 7,18-21, von ולא לכבס bis וואם היה דבר האבד. Mit den Haggahot Maimuniyot des Rabbi Me'ir ha-Kohen.

### 47 Hofmark Ilsenbach 21

Moshe ben Maimon, Mishne Tora mit Haggahot Maimuniyot

Pergament · 1 Blatt · ca. 32 x 24,5 cm · Aschkenas · 14. Jh.

Ein als Umschlag um die Deckel geschlagenes und verklebtes Fragment. 2 Spalten mit zwei Einschüben. 42 Zeilen. Schriftspiegel ca. 20 x 16 cm. Aschkenasische Quadratschrift, leicht nach links geneigt. Die Haggahot des Rabbi Me'ir ha-Kohen, einem Schüler des Maharam von Rothenburg, sind in kleinerer Type geschrieben. Das Pergament ist stark verschmutzt und nachgedunkelt. Das Signaturschild verdeckt die rechte Spalte. Vermerk zum Inhalt des Trägerbandes: „Rechnung über dass landsteltzen Gueth Ilsenbach Anno 1623.“ Aus derselben Handschrift stammen die Fragmente

1. Briefprotokolle Weiden 1067,
2. Hofkastenamt Amberg 113,
3. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 402,
4. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 403,
5. Herrschaft Waldthurn 8,
6. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 582,
7. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 583,
8. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 584,
9. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 587,
10. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 596,

## 11. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 597

Trägerband: Hofmark Ilsenbach 21.

Provenienz: Hofmark Ilsenbach.

Moshe ben Maimon, Mishne Tora, Hilkhot Shabbat 19,2-5, von בסנדל מסומר bis דרכה להר אותו. Mit den Haggahot Maimuniyot des Rabbi Me'ir ha-Kohen.

**48 Herrschaft Waldthurn 8**

Moshe ben Maimon, Mishne Tora mit Haggahot Maimuniyot

Pergament · 1 Fragment · ca. 32 x 24,5 cm · Aschkenas · 14. Jh.

Ein als Umschlag um die Deckel geschlagenes und verklebtes Blatt. Zwei Spalten auf der oberen Blatthälfte. 40 Zeilen. Schriftspiegel ca. 20 x 16 cm. Aschkenasische Quadratschrift, leicht nach links geneigt. Zeilenfüllerbuchstaben. Glossen. Das Pergament ist stark verschmutzt und nachgedunkelt. Reste von rotem Siegelack. Auf dem Innendeckel deutsche Druckmakulatur. Ein Signaturschild verdeckt die obere Hälfte des Blattes. Ein altes Signaturschild mit der Zahl „57“ auf dem Rücken des Bandes verdeckt wenige hebräische Buchstaben. Vermerk zum Inhalt des Trägerbandes: Walthurer Lehen-Buch 1623. Am rechten Spaltenrand ein Stempel des „K.B. Kreisarchiv Amberg.“

Aus derselben Handschrift stammen die Fragmente

1. Briefprotokolle Weiden 1067
2. Hofkastenamt Amberg 113
3. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 402
4. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 403
5. Hofmark Ilsenbach 21
6. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 582
7. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 583
8. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 584
9. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 587
10. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 596
11. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 597

Trägerband: Herrschaft Waldthurn 8.

Provenienz: Waldthurn.

Rechte Spalte: Moshe ben Maimon, Mishne Tora, Hilkhot Tefilla 15,10, und zwar oben noch 8 Zeilen aus der Mishne Tora und darunter Haggahot Maimuniyot. Dann folgt in einer die ganze Breite einnehmenden Spalte, eingeleitet mit einer Überschrift in Initialbuchstaben מן התורה עד שיר, der Anfang der Hilkhot Tefillin 1,1 bis הלכות תפילין.

**49 Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 402**

Moshe ben Maimon, Mishne Tora mit Haggahot Maimuniyot

Pergament · 1 Fragment · ca. 32 x 24,5 cm · Aschkenas · 14. Jh.

Ein als Umschlag um die Deckel geschlagenes und verklebtes Blatt. Zwei Spalten auf der oberen Blatthälfte. 40 Zeilen. Schriftspiegel ca. 20 x 30 cm. Aschkenasische Quadratschrift, leicht nach links geneigt. Die Haggahot sind in kleinerer Type gehalten. Ein Signaturschild verdeckt die obere Hälfte der rechten Blatthälfte. Vermerk zum Inhalt des Trägerbandes: Walthrechnung von Anno 1629 bis wieder das 1630 Jahr.

Aus derselben Handschrift stammen die Fragmente

1. Briefprotokolle Weiden 1067,
2. Hofkastenamt Amberg 113,
3. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 403,
4. Hofmark Ilsenbach 21,
5. Herrschaft Waldthurn 8,
6. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 582,
7. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 583,
8. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 584,
9. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 587
10. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 596,
11. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 597

Trägerband: Weinstadt Pfalzgräf: Sulzbachischen (Vost)meisteramts (...) 1630.

Provenienz: Amt Parkstein.

Moshe ben Maimon, Hilkhot 'Eruvin 7,6-10, von שבתתי תחת לעובר דרכים bis תחת תחת. Am Spaltenrand Haggahot Maimuniyot des Rabbi Me'ir ha-Kohen (Ende 13. Jh.), einem Schüler des Maharam von Rothenburg.

### 50 Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 403

Moshe ben Maimon, Mishne Tora mit Haggahot Maimuniyot

Pergament · 1 Fragment · ca. 32 x 24,5 cm · Aschkenas · 14. Jh.

Ein als Umschlag um die Deckel geschlagenes und verklebtes Blatt. Zwei Spalten mit eingeschobenen Haggahot Maimuniyot. 40 Zeilen. Schriftspiegel ca. 20 x 30 cm. Aschkenasische Quadratschrift, leicht nach links geneigt. Rechts und links neben den Spalten Glossen von der Hand des Schreibers. Die Haggahot sind in kleinerer Schrifttype geschrieben. Ein Signaturschild verdeckt die obere Hälfte der linken Blathälfte. Vermerk zum Inhalt des Trägerbandes: „Walthrechnung von Anno 1629 bis wieder das 1630 Jahr.“

Aus derselben Handschrift stammen die Fragmente

1. Briefprotokolle Weiden 1067,
2. Hofkastenamt Amberg 113,
3. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 402,
4. Hofmark Ilsenbach 21,
5. Herrschaft Waldthurn 8.
6. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 582,
7. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 583,
8. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 584,
9. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 587,
10. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 596,
11. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 597.

Trägerband: Waldrechnung von anno 1629 wieder das 1630 Jahr.

Provenienz: Amt Parkstein.

Moshe ben Maimon, Hilkhot Shabbat 10,1-6, von והוא מעשה אומן bis קשר לימוד שיעור. Mit den Haggahot Maimuniyot des Rabbi Me'ir ha-Kohen.

### 51 Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 584

Moshe ben Maimon, Mishne Tora mit Haggahot Maimuniyot

Pergament · 1 Fragment · ca. 32 x 24,5 cm · Aschkenas · 14. Jh.

Ein als Umschlag um die Deckel geschlagenes und verklebtes Blatt. Zwei Spalten mit eingeschobenen Haggahot Maimuniyot. 41 Zeilen. Schriftspiegel ca. 20 x 30 cm. Aschkenasische Quadratschrift, leicht nach links geneigt. Punktuerung. Die Haggahot sind in kleinerer Type gehalten. Innerhalb der Haggahot auf der rechten Spalte ist ein weiterer Kommentar enthalten, der nicht identifiziert ist. Ein Signaturschild verdeckt die linke obere Hälfte Blathälfte. Vermerk zum Inhalt des Trägerbandes: „Walth Rechnung von Anno 1623 bis wieder das 1624 Jahr.“ Aus derselben Handschrift stammen die Fragmente

1. Briefprotokolle Weiden 1067,
2. Hofkastenamt Amberg 113,
3. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 402,
4. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 403,
5. Herrschaft Waldthurn 8,
6. Hofmark Ilsenbach 21,
7. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 582,
8. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 583,
9. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 587,
10. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 596,
11. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 597.

Trägerband: Am Parkstein. Waldrechnung von anno 1623 wieder das 1624 Jahr.

Provenienz: Amt Parkstein.

Moshe ben Maimon, Hilkhot Shabbat 16,6-10, von ומן פתח הפתח לשם מקום יתר מבית bis וואם פתח הפתח לשם. Mit den Haggahot Maimuniyot des Rabbi Me'ir ha-Kohen.

**52 Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 582**

Moshe ben Maimon, Mishne Tora

Pergament · 1 Fragment · ca. 42 x 30 cm · Aschkenas · 14. Jh.

Ein als Umschlag um die Deckel geschlagenes und verklebtes Blatt. Zwei Spalten. 42 Zeilen. Schriftspiegel ca. 20 x 30 cm. Aschkenasische Quadratschrift, leicht nach links geneigt. Ein Signaturschild verdeckt die untere rechte Blatthälfte. Vermerk zum Inhalt des Trägerbandes: Walthrechnung von Anno 1623 bis wieder das 1624 Jahr. Ein neueres Signaturschild verdeckt wenige Buchstaben in der linken Spalte. Aus derselben Handschrift stammen die Fragmente

1. Briefprotokolle Weiden 1067,
2. Hofkastenamt Amberg 113,
3. Hofmark Ilsenbach 21,
4. Herrschaft Waldthurn 8,
5. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 402,
6. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 403,
7. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 583,
8. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 584,
9. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 587,
10. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 596,
11. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 597.

Trägerband: Amt Parkstein, Nr. 3095, Waldt-Rechnung 1623 bis 1624.

Provenienz: Amt Parkstein.

Moshe ben Maimon, Mishne Tora, Hilkhote Shabbat 18,11-21, von אצבע קטנה שבבנות bis או לרפואה.

**53 Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 583**

Moshe ben Maimon, Mishne Tora mit Haggahot Maimuniyot

Pergament · 1 Fragment · ca. 32 x 24,5 cm · Aschkenas · 14. Jh.

Ein als Umschlag um die Deckel geschlagenes und verklebtes Blatt. Zwei Spalten mit eingeschobenen Haggahot Maimuniyot. 40 Zeilen. Schriftspiegel ca. 20 x 30 cm. Aschkenasische Quadratschrift, leicht nach links geneigt. Die Haggahot sind in kleinerer Type gehalten. Rechts und links neben den Spalten Glossen von der Hand des Schreibers. Das Signaturschild verdeckt die linke obere Hälfte Blatthälfte. Vermerk zum Inhalt des Trägerbandes: Walth Rechnung von Anno 1623 bis wieder das 1624 Jahr. Aus derselben Handschrift stammen die Fragmente

1. Briefprotokolle Weiden 1067,
2. Hofkastenamt Amberg 113,
3. Hofmark Ilsenbach 21,
4. Herrschaft Waldthurn 8,
5. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 402,
6. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 403,
7. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 582,
8. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 584,
9. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 587,
10. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 596,
11. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 597.

Trägerband: Waldrechnung von anno 1623 wieder das 1624 Jahr.

Provenienz: Pfalz Sulzbach, Weiden.

Moshe ben Maimon, Hilkhote Shabbat 20,12–21,2, von אבל לא קשרן bis לא יגמור את כל. Mit den Haggahot Maimuniyot des Rabbi Me'ir ha-Kohen.

**54 Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 587**

Moshe ben Maimon, Mishne Tora mit Haggahot Maimuniyot

Pergament · 1 Fragment · ca. 32 x 24,5 cm · Aschkenas · 14. Jh.

Ein als Umschlag um die Deckel geschlagenes und verklebtes Blatt. Zwei Spalten mit eingeschobenen Haggahot Maimuniyot. 41 Zeilen. Aschkenasische Quadratschrift, leicht nach links geneigt. Schriftspiegel ca. 20 x 30 cm. Die Haggahot sind in kleinerer Type gehalten. Glossen von der Hand des Schreibers, die selber noch einmal von anderer Hand (?) korrigiert worden sind. Ein Signaturschild verdeckt die linke obere Blatthälfte. Vermerk zum Inhalt des Trägerbandes:

Walth Rechnung von Anno 1623 bis wieder das 1624 Jahr. Bleistiftnotizen. Aus derselben Handschrift stammen die Fragmente

1. Briefprotokolle Weiden 1067,
2. Hofkastenamt Amberg 113,
3. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 402,
4. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 403,
5. Hofmark Ilsenbach 21,
6. Herrschaft Waldthurn 8,
7. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 582,
8. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 583,
9. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 584,
10. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 596,
11. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 597.

Trägerband: Amt Parkstein. Waldrechnung von anno 1625 wieder das 1626 Jahr.

Provenienz: Amt Parkstein.

Moshe ben Maimon, Hilkhot Shabbat 16,22–17,6, von הר"י זה כסתום bis הר"י הנעשית בשבת הרי זו. Mit den Haggahot Maimuniyot des Rabbi Me'ir ha-Kohen.

### 55 Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 596

Moshe ben Maimon, Mishne Tora mit Haggahot Maimuniyot

Pergament · 1 Fragment · ca. 32 x 23 cm · Aschkenas · 14. Jh.

Ein als Umschlag um die Deckel geschlagenes und verklebtes Blatt. Zwei Spalten mit Einschüben mit den Haggahot Maimuniyot. 42 Zeilen. Schriftspiegel ca. 30 x 20 cm. Aschkenasische Quadratschrift, leicht nach links geneigt. Ein Kapitelanfang ist mit פרק י"ג (Kapitel 13) gekennzeichnet. Diese Zählung entspricht der heute üblichen. Das Blatt ist mit dem Pappdeckel eines schmalen Rechnungsbuches verklebt. Ein Signaturschild verdeckt die untere rechte Spalte. Vermerk zum Inhalt des Trägerbandes: Waldrechnung von Anno 1629 bis wieder auf das Jahr 1630 Jahr. Aus derselben Handschrift stammen die Fragmente

1. Briefprotokolle Weiden 1067,
2. Hofkastenamt Amberg 113,
3. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 402,
4. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 403,
5. Hofmark Ilsenbach 21,
6. Herrschaft Waldthurn 8,
7. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 582,
8. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 583,
9. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 584,
10. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 587,
11. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 597.

Trägerband: Waldrechnung von anno 1629 bis wieder uff das 1630 Jahr.

Provenienz: Pfalz Sulzbach.

Moshe ben Maimon, Mishne Tora, Hilkhot Shabbat 12,15–13,3, von מותר לאדם לטלטל bis מחשבתו משמיה פיו מקום. Mit den Haggahot Maimuniyot des Rabbi Me'ir ha-Kohen.

### 56 Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 597

Moshe ben Maimon, Mishne Tora mit Haggahot Maimuniyot

Pergament · 1 Fragment · ca. 32 x 23 cm · Aschkenas · 14. Jh.

Ein als Umschlag um die Deckel geschlagenes und verklebtes Blatt. Eine Spalte mit großen Einschüben aus den Haggahot. 43 Zeilen. Schriftspiegel ca. 30 x 20 cm. Aschkenasische Quadratschrift, leicht nach links geneigt. Ein Signaturschild verdeckt die obere rechte Spalte. Eine Randglosse mit dem Hinweis auf eine Erläuterung in einer Parallele. Vermerk zum Inhalt des Trägerbandes: Bereuth Rechnung Anno 1629. Aus derselben Handschrift stammen die Fragmente

1. Briefprotokolle Weiden 1067,
2. Hofkastenamt Amberg 113,
3. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 402,
4. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 403,
5. Hofmark Ilsenbach 21,

6. Herrschaft Waldthurn 8,
7. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 582,
8. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 583,
9. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 584,
10. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 587,
11. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 596.

Trägerband: Bereuthrechnung anno 1629.

Provenienz: Pfalz Sulzbach.

Moshe ben Maimon, Mishne Tora, Hilkhot Shabbat 6,3-5, von ישראל לאורו עשה בשביל מת bis Mit den Haggahot Maimuniyot des Rabbi Me'ir ha-Kohen.

## 57 Briefprotokolle Weiden 1067

Moshe ben Maimon, Mishne Tora mit Haggahot Maimuniyot

Pergament · 1 Blatt · ca. 32 x 24,5 cm · Aschkenas · 15. Jh.

Ein Blatt als Umschlag mit dem Einbandbanddeckel verbunden. 2 Spalten. Ca. 17 Zeilen. Schriftspiegel 25 x 10 cm. Aschkenasische Quadratschrift, leicht nach links geneigt. Das Pergamente sind stark nachgedunkelt bzw. übertüncht und mit dem Trägerband vernäht. Auf der rechte Spalte ist der Kapitelanfang mit einem größeren Initialwort 'ד פרק für „Kapitel 4“ hervorgehoben. Aus derselben Handschrift stammen die Fragmente

1. Hofkastenamt Amberg 113,
2. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 402,
3. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 403,
4. Herrschaft Waldthurn 8,
5. Hofmark Ilsenbach 21,
6. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 582,
7. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 583,
8. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 584,
9. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 587,
10. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 596,
11. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 597.

Trägerband: Briefprotokolle Weiden 1067.

Provenienz: Weiden.

Moshe ben Maimon, Mishne Tora, Hilkhot 'Eruvin 3,25–4,6, von וואם עירבו bis שנתוספו בשבת. Mit Haggahot Maimuniyot, eingeschoben in die Hauptspalte (stark verblasst).

## 58 Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 1041

Ya'aqov ben Asher, Arba'a Turim, Oraḥ Ḥayyim

Pergament · 1 Fragment · 30 x 8 cm · Aschkenas · 14. Jh.

Ein als Rückenverstärkung mit dem Trägerband verbundenes Fragment. 2 Spalten. Spaltenbreite 20,5 x 6,5 cm. 33 Zeilen. Aschkenasische Semikursive. Schriftspiegel 20,5 x 6,5 cm. Linierung. Die Paragraphen sind durch größere Initialwörter hervorgehoben. Wenige Buchstaben einer zum größten Teil abgeschnittenen zweiten Spalte sind erhalten. Aus derselben Handschrift wie die Fragmente

1. Pfalz Sulzbach Geheime Registratur 40c 10
2. Pfalz Sulzbach Weidauische Rechnungen 1042.

Trägerband: Amt Parkstein, Dridte Friest 1619.

Provenienz: Pfalz Sulzbach, Amt Parkstein.

Recto: Ya'aqov ben Asher, Arba'a Turim, Oraḥ Ḥayyim §§ 470-472, von בגמ' והכי אית bis ויסדר שולחנן. Verso: Mit dem Einbandrücken fest verbunden. Durch Anheben des Blattes kann man wenige Zeilen lesen.

## 59 Pfalz Sulzbach Geheime Registratur 40c 10

Ya'aqov ben Asher, Arba'a Turim, Oraḥ Ḥayyim

Pergament · 1 Bifolio · 30 x 20 cm · Aschkenas · 14. Jh.

Ein als Umschlag mit dem Trägerband verbundenes Bifolio. 4 Spalten. Spaltenbreite 6,5 cm. 33 Zeilen. Aschkenasische Semikursive. Schriftspiegel 20,5 x 6,5 cm. Punktuerung. Stark nachgedunkeltes und verschmutztes Pergament. Reste von

rotem Siegellack. Die Paragraphen sind durch größere Initialwörter gekennzeichnet. Auf dem vorderen Deckel auf dem oberen Rand, teilweise den hebräischen Text überschreibend, eine „XL/C“. Unter den Spalten eine alte Zählung „No. 2355“ und klein daneben 154(8).

Aus derselben Handschrift stammen die Fragmente:

1. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 1041,
2. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 1042.

Trägerband: Chur- und Fürstlicher Pfalz Bergwerksordnung Auf die Bergwerk zur Freyung und andere ort und gemeinschaftt Amt (...) Gedruckt in der Churfürstlichen Stadt Amberg durch Michael Forstern Anno MDCXIX.

Provenienz: Amberg.

Linke Blatthälfte: Ya'aqov ben Asher, Arba'a Turim, Oraḥ Hayyim § 474, von מים bis Anfang § 475 von יטלו ידיו.

Rechte Blatthälfte: Ya'aqov ben Asher, Arba'a Turim, Oraḥ Hayyim § 475, von הרשות בידו שלא יאכלו bis משה התילו.

## 60 Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 1042

Ya'aqov ben Asher, Arba'a Turim, Oraḥ Hayyim

Pergament · 1 Fragment · 30 x 8 cm · Aschkenas · 14. Jh.

Ein als Rückenverstärkung mit dem Trägerband verbundenes Bifolio. 2 Spalten. 33 Zeilen. Aschkenasische Semikursive. Schriftspiegel 20,5 x 6,5 cm. Linierung. Paragraphen sind durch größere Initialwörter hervorgehoben. Am rechten Rand der Spalte finden sich Paragraphenzählungen: א תקל"א für § 531 und ב תקל"ב für § 532. Diese Paragraphenzählung stimmt nicht mit der in der gedruckten Fassung

überein. Eine Glosse am rechten Rand stammt von der Hand des Schreibers. Aus derselben Handschrift wie die Fragmente

1. Pfalz Sulzbach Weidausche Rechnungen 1041
2. Pfalz Sulzbach Geheime Registratur 40c 10.

Trägerband: Dridte Friest 1619.

Provenienz: Pfalz Sulzbach.

Eine Spalte aus Ya'aqov ben Asher, Arba'a Turim, Oraḥ Hayyim §§ 543-545, von מותר בביתו מותר (sic!) bis מיד פלו' לדין ופלו'. Die Rückseite ist mit dem Einbandrücken fest verklebt.

# Amberg, Stadtarchiv

## 61 Rechnung XVIII/246 vom Jahr 1620

Bibel (Tanakh) mit Masora parva und magna

Pergament · 1 Blatt · ca. 32 x 20 cm (urspr. 41 x 32 cm) · Aschkenas · 14. Jh.

Ein Bifolio als Umschlag auf die Deckel eines Rechnungsbandes geklebt. 5 Spalten (von ursprünglich 6 Spalten). 27 Zeilen (von ursprünglich 30 [?]). Die oberen Zeilen sind eingeschlagen und beschnitten. Aschkenasische Quadratschrift. Vokalisation. Glossen und Korrekturen von einer anderen Hand. Punktuerung am linken Rand der mittleren Kolumne. Am unteren Rand ist stark verblasst Masora magna erkennbar. Der Targum ist alternierend in den masoretischen Text integriert. Das Pergament ist mit Schließenbändchen durchstoßen, dadurch ein leichter Textverlust.

Trägerband: Rechnung XVIII/246 vom Jahr 1620.

Provenienz: Amberg.

Literatur: Andreas Angerstorfer, Regensburg als Zentrum jüdischer Gelehrsamkeit im Mittelalter, in: Michael Brenner / Renate Höpfinger (Hrsg.), Die Juden in der Oberpfalz, München 2009, S. 9–26, bes. S. 26 (Nr. 1).

Rechte Blatthälfte: Targum Deuteronomium 4,40 bis Deuteronomium 4,47, von יטב לך ולבניך bis ארעה דעוג מלכא.

Die linken drei Spalten auf der Rückseite des Einbanddeckels: Mittlere Spalte Targum Deuteronomium 10,1, von דאעא אפריש יי ית שיבטא bis Ende linke Spalte mit Targum Deuteronomium 10,8 bis ואתה על הלהא.

## 62 Rechnung III/109 vom Jahr 1650

Shlomo ben Yiṣḥaq (Rashi), Kommentar zur Bibel, Levitikus

Pergament · 1 Blatt · 32 x 20 cm (urspr. 41 x 32) · Aschkenas · 14. Jh.

Ein Bifolio als Einbandfragment auf die Pappe eines Rechnungsbandes geklebt, so dass die hebräische Schrift von außen sichtbar ist. 5 Spalten von ursprünglich 6 Spalten. 35 Zeilen. Aschkenasische Halbkursive. Linke Hälfte des Doppelblattes

beschnitten, so dass nur für Spalten erhalten sind. Glossen und Verbesserungen zwischen den Zeilen. Signaturschilder auf dem Einbanddeckel und dem Einbandrücken überkleben den hebräischen Text der rechten Hälfte mit den drei Kolonnen. Zwei Schließenbändchen durchstoßen das Pergament ohne Textverlust. Aus derselben Handschrift wie das Fragment in Staatsarchiv Amberg, Kloster Ensford R 77; Rentkammer Amberg R 21.

Trägerband: Spitals-Rechnung Eichtuess Anno 1651.

Provenienz: Amberg.

Literatur: Andreas Angerstorfer, Regensburg als Zentrum jüdischer Gelehrsamkeit im Mittelalter, in: Michael Brenner / Renate Höpfinger (Hrsg.), Die Juden in der Oberpfalz, München 2009, S. 9–26, bes. S. 26 (Nr. 2 und Nr. 3). Das hier angegebenen Fragment mit derselben Signatur mit Text desselben Kommentars aus Levitikus 14,6.12-13; 19,4-11, ließ sich bislang nicht wieder auffinden (J. Laschinger, mail vom 19.08.2010).

Linke Blatthälfte, rechte Spalte: Shlomo ben Yiṣḥaq, Kommentar zu Levitikus 12,2 s. v. צרעת הוא bis 13,8 s. v. המספחה הזאת ואיבריה כבדים עליה תשב עליה.

Rechte Blatthälfte, rechte Spalte: Shlomo ben Yiṣḥaq, Kommentar zu Levitikus 19,29 s. v. באיש ויש 20,3 s. v. בציבור שאין וימנעו רבברים ומקדש.

## Ansbach, Staatliche Bibliothek (Schlossbibliothek)

Die lateinischen Handschriften in der Staatlichen Bibliothek Ansbach befanden sich zur Zeit der Beschreibung (2013) in der Bayerischen Staatsbibliothek in München. In absehbarer Zeit sollten sie wieder nach Ansbach zurückgebracht werden.

### 63 Ms. lat. 11

Bibel (Tanakh), Tora (?)

Pergament · 1 Falzstreifen · 19,5 x 0,5 cm · Aschkenas · 14. Jh.

Falz zwischen Bl. 376 / 377. Nur wenige Buchstaben lesbar, darunter ein Shin mit Krönchen, was auf die Herkunft des Fragments aus einer Tora- (oder Ester-Rolle) hindeutet.

Trägerband: Franziskanisches Brevier.

Provenienz: Riedfeld OFM; 1. Hälfte 15. Jh.

Literatur: Karl Heinz Keller, Katalog der lateinischen Handschriften der Staatlichen Bibliothek (Schlossbibliothek) Ansbach, Bd. 1: Ms. lat. 1 – Ms. lat. 93, Wiesbaden, 1994, S. 36.

### 64 Ms. lat. 163

Bibel (Tanakh) mit Targum, Numeri

Pergament · 1 Blatt · 21 x 17 cm · Aschkenas · 14./15. Jh.

Ein Bifolio als Umschlag um den Trägerband geschlagen. Aschkenasische Quadratschrift. Zwei Spalten pro Blatthälfte. 28 Zeilen. Vokalisation. Linierung. Zwei Binderiemens durch das Pergament gewoben, geringer Textverlust. Auf dem Buchrücken sind wenige Buchstaben der rechten Spalten des Bifolio erhalten. Durch Berieb ist der Text teilweise verblasst und schwer lesbar.

Trägerband: Dispositiones Evangeliorum Dominicalium.

Provenienz: Prichenstadt, Lkr. Kitzingen, 1633-1642.

Literatur: Karl Heinz Keller, Katalog der lateinischen Handschriften der Staatlichen Bibliothek (Schlossbibliothek) Ansbach, Bd. 2: Ms. lat. 94 – Ms. lat. 173, Wiesbaden, 2001, S. 251–252.

Rechte Blatthälfte: Numeri 9,1-2 (Targum), von במעודו בתוך bis בשנה סיני.

Linke Blatthälfte: Numeri 10,17-27 (Targum), von דבני נפת' אח' bis משכן ונסעו דגל.

### 65 Ms. lat. 42

Bibel (Tanakh), Rut, Hohelied

Pergament · 2 Falzstreifen · 26 x 2 cm; 26 x 2 cm · Aschkenas · 14. Jh.

Zwei Falzstreifen. Aschkenasische Quadratschrift. 1 Zeile. Zwei Spalten. Vokalisation. Tagin. Am Rand lateinische Notizen, die darauf hindeuten, dass das hebräische Pergament mehrfach wiederverwendet worden ist.

Trägerband: Theologische Sammelhandschrift.

Provenienz: Heidenheim, OSB; 1446. Um 1446.

Literatur: Karl Heinz Keller, Katalog der lateinischen Handschriften der Staatlichen Bibliothek (Schlossbibliothek) Ansbach, Bd. 1: Ms. lat. 1 – Ms. lat. 93, Wiesbaden, 1994, S. 133.

Falz 1, verso, zwischen III/I, stammt aus dem Buch Rut, beginnt mit Rut 1,4 וישאו להם נשים מואביות in der rechten Spalte. In der linken Spalte: Rut 1,14: ותשק ערפה לחמתה ורות דבקה. Recto, linke Spalte: Hohelied 8,7f, beginnt mit: אחות לנו קטנה לו. Rechte Spalte: Hohelied 7,11f, von תשוקתו bis השדה נצא.

Falz 2, verso, zwischen fol. 373 und 374: Hohelied 7,10, von אני לדוד ועלי bis (linke Spalte) Hohelied 8,7: איש את (am Rand kleiner und vokalisiert באהבה).

## 66 Ms. lat. 56

Kommentar zum Maḥzor Ashkenaz, Shavu'ot

Pergament · 1 Blatt · 30 x 21 cm · Aschkenas · 14./15. Jh.

Ein Fragment als Spiegel vor dem hinteren Holzdeckel des Einbandes. Aschkenasische Quadratschrift. Eine Spalte. 14 Zeilen. Der untere Rand des Blattes ist erhalten. Ursprüngliche Zeilenzahl ist nicht zu ermitteln. Vokalisation. Der Text auf der Rückseite des Pergamentes schimmert durch. Sehnenlöcher im Pergament. Eine fehlende oder abgeschnittene Ecke des Blattes ist mit Papier nachträglich ergänzt. Auf dem Innendeckel Abklatschspuren eines hebräischen Textes von ehemals vorderen Spiegel, der heute fehlt. Nach der Restauration ist das hintere Blatt angehoben, so dass beide Seiten des Blattes lesbar sind. Im Katalog identifiziert als: „Maḥzor nach Wormser Ritus, Sheliaḥ Zibbur von Rabbi Meir bar Ishaq“.

Trägerband: Postilla super evangelia quadragesimalia.

Provenienz: Onolsbach, S. Gumberti; 2. Viertel 15. Jh.

Literatur: Karl Heinz Keller, Katalog der lateinischen Handschriften der Staatlichen Bibliothek (Schlossbibliothek) Ansbach, Bd. 1: Ms. lat. 1 – Ms. lat. 93, Wiesbaden, 1994, S. 172.

Recto: Aus einem Kommentar zu dem Rabbi Me'ir bar Yiṣḥaq zugeschriebenen Piyyuṭ בקודש ונאה (Davidson, א 1092) für das Morgengebet (Shaharit) des 2. Tages Shavu'ot (Wormser Minhag) oder für den Shabbat nach Shavu'ot. Beginnt mit dem Vers צנת שלג aus der 23. Strophe, endend mit אנוכי בלי סיבה aus dem Kommentar zu dem Vers תיאום עשרת הדברות. Für den vollständigen Text vgl. Fraenkel (Hrsg.), Maḥzor Shavu'ot, S. 114–127, hier S. 120–122. Für eine ähnliche, aber ausführlichere Fassung vgl. Urbach (Hrsg.), Sefer Arugat ha-Bosem, Bd. 1, S. 176–179; Hollender, Clavis, S. 102.

Verso: Beginnt mit der ersten Strophe des Piyyuṭ בקודש ונאה (Davidson, א 1092) für das Morgengebet (Shaharit) des 2. Tages Shavu'ot (Wormser Minhag) oder den Shabbat nach Shavu'ot. Beginnt mit משבח בסוד בנאים bis zu מעל גבם aus der siebten Strophe. Hierzu ist kein Kommentar beigegeben. Vgl. Fraenkel (Hrsg.), Maḥzor Shavu'ot, S. 114–116.

## 67 Ms. lat. 94

Nicht identifiziert

Pergament · 1 Falzstreifen · 2 x 2 cm · Aschkenas · 14. Jh. (?)

Ein kleiner Falzstreifen, auf dem nur wenige Buchstaben einer Spalte zu erkennen sind. Die Schrift ist stark verblasst. Der Falz findet sich zwischen fol. 42 recto und 43 verso.

Trägerband: Theologischer Sammelband.

Provenienz: Pölling bei Neumarkt, Oberpfalz (Teil III), Ende 14. Jh.-15. Jh., erstes Viertel.

Literatur: Karl Heinz Keller, Katalog der lateinischen Handschriften der Staatlichen Bibliothek (Schlossbibliothek) Ansbach, Bd. 2: Ms. lat. 94 – Ms. lat. 173, Wiesbaden, 2001, S. 1.

## 68 Ms. lat. 139

Nicht identifiziert

Pergament · 1 Falzstreifen · 5,5 x 1,5 cm · Aschkenas · 14. Jh.

Ein kleiner Falzstreifen, auf dem nur wenige Buchstaben einer Spalte zu erkennen sind. Fol. 6 recto: הול לא' מי שרית ליה] und verso: השליח und הה (?).

Trägerband: Johannes Calderinus.

Provenienz: Ansbach. S. Gumbert; 1. Hälfte 15. Jh.

Literatur: Karl Heinz Keller, Katalog der lateinischen Handschriften der Staatlichen Bibliothek (Schlossbibliothek) Ansbach, Bd. 2: Ms. lat. 94 – Ms. lat. 173, Wiesbaden, 2001, S. 157.

**69 Ms. lat. 154**

Nicht identifiziert

Ein Abklatsch auf dem Ledereinband und Papier im vorderen Einbanddeckel. 21,5 x 22 cm. Aschkenasische Semikursive. 25 Zeilen. Spuren des Tintenabklatsches auch auf dem Vorsatzblatt. Im hinteren Einbanddeckel Musikalien.

Trägerband: Juristische Sammelhandschrift.

Provenienz: Unbekannt, Datierung 1442.

Literatur: K. Heinz Keller, Katalog der lateinischen Handschriften der Staatlichen Bibliothek (Schlossbibliothek) Ansbach, Bd. 2: Ms. lat. 94 – Ms. lat. 173, Wiesbaden, 2001, S. 221.

## Ansbach, Stadtarchiv

**70 Historische Hefte H 35**

Bibel (Tanakh) mit Targum und Masora parva und magna, Deuteronomium

Pergament · 1 Blatt · 30 x 24 cm · Aschkenas · 14. Jh.

Ein Blatt als Umschlag eines Rechnungsbuches verwendet. 3 Spalten. 32 Zeilen. Schriftraum 22,5 x 15,5 cm. Aschkenasische Quadratschrift. Vokalisation. Akzente. Liniiierung ist nicht mehr zu erkennen (?). Die Masora magna ist am oberen und unteren Blattrand in 2 und 3 Zeilen notiert. Der Targum ist in gleicher Schrifttype alternierend in den masoretischen Bibeltext integriert. Auf der mittleren Spalte klebt ein Signaturschild „Historische Hefte H 35“. Am linken Rand eine handschriftliche, ältere Inhaltsangabe des Trägerbandes: Cadolzburgischen Ambts Rechnung Anno 1669. „Das einzige hier vorhandene hebräische Textfragment ist auf Pergament geschrieben und diente einmal als Einband der ‚Cadolzburgischen Ambts Rechnung Anno 1669‘. Es wurde dort wohl schon vor längerer Zeit abgelöst und kam zu unbekannter Zeit an das Stadtarchiv. Hier diente es als loser Umschlag unter der Signatur H35, einem Konvolut „Historische Hefte“. Die Signatur wurde beibehalten, auch wenn der Inhalt inzwischen anderweitig eingeordnet ist.“ (Archivar Werner Bürger).

Trägerband: Cadolzburgische Amtsrechnung 1669.

Provenienz: Cadolzburg.

Recto, rechte Spalte: Deuteronomium 16,2-11 (Targum), von וזבחת פסח bis (linke Spalte) אלהיך לשכן שמו.

## Aschaffenburg, Stiftsbibliothek

**71 Ms. Pap. 26.2**

Bibel (Tanakh), Genesis

Pergament · 1 Blatt · ca. 28 x 20 cm · Aschkenas · 14. Jh.

Ein Blatt im hinteren Einbanddeckel als Spiegel verklebt. 2 Spalten. 26 Zeilen, am oberen Rand fehlen ca. 3 Zeilen. Aschkenasische Quadratschrift, leicht nach links geneigt. Liniiierung. Punktuiierung. Die Tinte ist an einigen Stellen verwischt. Spätere lateinische Vermerke am Rand. Das Blatt ist fest mit dem Einbanddeckel verklebt, so dass die Rückseite nicht lesbar ist.

Trägerband: Deutsche Texte (Sammelband), 2. Hälfte 15. Jahrhundert.

Provenienz: Bistum Mainz. „Herkunft: Nach der Mundart (Rheinfränkisch) und den Wasserzeichen zu schließen, stammt der überwiegende Teil des Sammelbandes aus dem Erzbistum Mainz. Die beiden ersten Teile sind datiert: 1465. Die einzelnen Handschriften des Sammelbandes sind noch im 15. Jh. zusammengebunden worden.“ Hofmann / Hauke, Stiftsbibliothek, S. 138.

Literatur: Josef Hofmann / U. Hermann Hauke, Die Handschriften der Stiftsbibliothek und der Stiftskirche zu Aschaffenburg, in: Aschaffenburg: Geschichts- und Kunstverein e. V., 1978, S. 137–138.

Genesis 27,27-41, von בלבו וקרבו ימי אבל אבי bis ראה ריה בני.